

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 50 36. Jahrgang CMYK +



Donnerstag, 13. Dezember 2012

Heiraten am „12.12.12“ Kleiner „Ansturm“ auch in Waiblingen

An einem „Schnapszahl-Tag“ zu heiraten, vermag ein guter Grundstein für die Zukunft zu sein und könnte dazu beitragen, manchen Ärger, der sich aus Gründen der Vergesslichkeit einstellt, zu vermeiden. Schließlich prägt sich nichts besser ein, als das, was man häufig wiederholt: 12.12.12. – Dieser Vorteil gilt für alle jene, die sich für dieses Hochzeits-Datum entschieden haben, und sich damit die letzte Chance in diesem Jahrzehnt sicherten, an einem wirklich einprägsamen Tag zu heiraten. Der Wochentag, an dem das Ja-Wort gegeben wurde, ist freilich kein klassischer „Hochzeits-tag“, es ist der Mittwoch. Üblicherweise, so gab Ingeborg Krauter vom Standesamt Auskunft, würden keine Mittwochstermine angefragt. Diesmal, am 12. Dezember 2012, war alles anders: eine vergleichsweise stürmische Anfrage gab es für diesen Termin: drei Paare „trauten“ sich in der Kernstadt und drei in den Standesämtern der Ortschaftsrathäuser. Der kalten Jahreszeit geizlos, ließen sich alle im herkömmlichen Ambiente des Standesamts trauen, andere Trauorte, wie beispielsweise der Hochwachturm, kamen nicht in die engere Wahl.

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg geht landesweit von einer hohen Nachfrage für diesen Termin aus. Immerhin: im „Schnapszahl-Vergleichsjahr“ 2011 haben in unserem Bundesland am „11.11.11“ 1 859 Paare den Bund fürs Leben geschlossen. Womöglich begünstigt durch den Wochentag: es war ein Freitag.

Salier-Schule/Kinderhaus Sämann

Telefonnummern ändern sich

Die Telefonnummern im Salier-Schulzentrum und beim Kinderhaus Im Sämann ändern sich zum 1. Januar 2013:

- Salier-Gymnasium
Sekretariat: ☎ 2008-100, Fax: 2008-110
- Salier-Realschule
Sekretariat: ☎ 2008-200, Fax: 2008-210
- Salier-Grund- und Werkrealschule
Sekretariat: ☎ 2008-300, Fax: 2008-310
- Ganztagsbetreuung Grundschule
ehemalige Kernzeitbetreuung: ☎ 2008-53
ehemaliger Hort: ☎ 2008-507
- Schulsozialarbeit: ☎ 2008-500
- Freizeitpädagogik: ☎ 2008-505
- Städt. Kinderhaus Im Sämann: ☎ 2008-400

Während des Weihnachtsmarkts

Umleitung der 208 beachten

Die OVR-Buslinie 208 bedient während des Weihnachtsmarkts an unterschiedlichen Tagen die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwaben“ in Richtung Galgenberg nicht: am Samstag, 15. und 22. Dezember, sowie am Mittwoch, 19. Dezember. Dies teilt der VVS mit. Die Fahrgäste können an den Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum“ (Hallenbad) ein- oder aussteigen. Auf der Internetseite www.vvs.de haben sie die Möglichkeit, ihre persönliche Verbindung elektronisch berechnen zu lassen.

In eigener Sache:

Kein Staufer-Kurier am 27. Dezember

Die Weihnachtsfeiertage nahen: das bedeutet für das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geänderte Erscheinungstermine. Wir bitten unsere Leser und auch alle diejenigen, die uns Veranstaltungen melden, Folgendes zu beachten:

- Die Ausgabe Nr. 51 erscheint regulär am Donnerstag, 20. Dezember; in ihr werden Veranstaltungstermine bis einschließlich 9. Januar aufgenommen.
- Wegen Heiligabend, Erstem und Zweitem Feiertag von Montag, 24. bis Mittwoch, 26. Dezember, muss die Ausgabe Nr. 52 am Donnerstag, 27. Dezember, ausfallen.

Geänderter Redaktionsschluss

- Die Ausgabe Nr. 1 im neuen Jahr erscheint regulär am Donnerstag, 3. Januar. Wegen Silvester am Montag und Neujahr am Dienstag sowie vorgezogener Druckzeiten muss allerdings der Redaktionsschluss geändert werden. Ihre Mitteilungen für den „Staufer-Kurier“ sollten Sie bis spätestens Donnerstag, 20. Dezember, um 12 Uhr abgeben:

- E-Mail: birgit.david@waiblingen.de;
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446.
Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Im Mittelpunkt der Feier zum „Internationalen Tag des Ehrenamts“ sind am Montag, 10. Dezember 2012, im Bürgerzentrum Waiblingen die Vereinsvorsitzenden gestanden. Unsere Bilder zeigen (v.l.n.r.): Hannes Wezel und Rainer Nübel, die Einblicke in ihre Reportagerese, „Sinn und Sehnsucht – Die Engagierten in Europa“ gaben. Darin befassen sich Wezel als Pionier des Bürgerengagements und Nübel als Autor mit dem bürgerschaftlichen Engagement und stellen als Fazit fest, dass „sozialer Kitt“ Europa auch in der Finanzkrise eint.

Zum „Internationalen Tag des Ehrenamts“: Stadt würdigt in diesem Jahr Vereinsvorsitzende

Vereine bauen Brücken zwischen den Generationen

(red) Das ehrenamtliche Engagement hat in Waiblingen einen hohen Stellenwert. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Montag, 10. Dezember 2012, bei der Feier aus Anlass des „Internationalen Tags des Ehrenamts“ am 5. Dezember im Welfensaal des Bürgerzentrums betont, dass die Stadt Waiblingen das ehrenamtliche Engagement sehr stark unterstütze – finanziell, materiell und ideell. „Die ideale Unterstützung geschieht auch durch Veranstaltungen wie den heutigen Abend“, erklärte der Oberbürgermeister und sagte weiter: „Wir haben zum Thema ‚Ehrenamt‘ gleich einen ganzen Fachbereich eingerichtet.“ Nur wenige Städte gingen so weit. Es sei ein sichtbares Zeichen, wie wichtig dem Gemeinderat das Wirken im Ehrenamt sei. Ebenso sei der Stadt die Würdigung von Ehrenamtlichen ein Anliegen, beispielsweise durch die Waiblinger Ehrenamtsplakette, den Engagementpreis, das Ehrenamtskino und den Stadtpass für bürgerschaftlich Engagierte.

Doch ums Verleihen von Medaillen ging es in diesem Jahr nicht. Vielmehr wollten der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT und die Stadt Waiblingen, das ehrenamtliche Engagement mit einer Sonderveranstaltung würdigen. Ganz gezielt waren im Jahr 2012 die Vereinsvorsitzenden eingeladen worden, die, wie es Oberbürgermeister Hesky betonte, diejenigen seien, die ein klassisches, bewährtes, aber auch sehr verantwortungsvolles Ehrenamt bekleideten – oder auch mehrere, denn viele von ihnen seien in mehreren Vereinen tätig. Die Vorsitzenden würden ihren Verein nach außen vertreten, sie stünden gerade für die Ideen ihres Vereins, sie übernahmen Verantwortung, hätten Führungsaufgaben. Sie würden vor allem organisieren, motivieren und moderieren. Sie müssten, wenn der Verein funktioniert, den Dank an die Mitglieder weitergeben, wenn etwas schief geht, den Kopf dafür hinhalten.

Mehr als 100 Vereinsvertreter waren der Einladung gefolgt, um den Dank, die Anerkennung und Wertschätzung der Stadt für ihr unermüdetes Tun entgegenzunehmen. Hesky betonte: „Auf unser Ehrenamt in Waiblingen können wir stolz sein.“ Sie alle spendeten viel Kraft und Ideen für ihre Vereine, aber auch für die Gesellschaft, denn das Wirken der Vereine sei nicht auf die eigentliche Vereinsarbeit beschränkt, sondern wirke nach außen, in die Stadt, in die Gesellschaft hinein.

In den Vereinen seien Menschen am Werk, die in Waiblingen nicht nur lebten, sondern die Interesse an der Stadt und an der Stadtgesellschaft hätten. Es seien die Vereine, die das kommunale Profil prägten, in sportlicher, kultureller und sozialer Hinsicht. „Dank Ihnen hat Waiblingen ein ‚starkes Profil‘.“

Vereine würden aber auch öffentliche Aufgaben übernehmen, sagte der Oberbürgermeister und erwähnte in diesem Zusammenhang den Heimatverein, der sich als verlässlicher Partner um die Geschichte der Stadt kümmere und außer verschiedenen anderen Angeboten Stadtführungen veranstalte. Die Vereine seien es, die angesprochen würden, wenn Veranstaltungen vorbereitet würden, wenn bei-

spielsweise „RemsTOTAL“ 2013 organisiert würde oder die Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen. Ohne die Vereine und Organisationen wäre nicht daran zu denken, solche Mammutveranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Als weiteren Grund für die Würdigung nannte Hesky das Wirken der Vereine in der Stadt; sie trügen aber auch den Namen der Stadt nach außen. Im guten Sinn, zum Beispiel bei sportlichen oder kulturellen Erfolgen. „Vereine und Organisationen mobilisieren Kräfte in der Gesellschaft, sie bieten Zusammenhalt und sorgen dafür, dass Menschen soziale Kontakte und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung haben“, sagte der Oberbürgermeister. Vereine leisteten interkulturelle Arbeit und bauten Brücken zwischen den Generationen, zwischen sozialen, kulturellen und religiösen Unterschieden.

Ehrenamt könne nicht verordnet werden. Ehrenamt müsse von den Menschen selber kommen. Die Stadt könne Angebote machen, könne Chancen und Räume bieten, könne die gesellschaftlichen Akteure vernetzen, „aber wir vertrauen auf die gesellschaftlichen Kräfte, denn die Chancen nutzen und die Räume ausfüllen, das müssen die Vereine, die Menschen“, wies Hesky darauf hin.

In Baden-Württemberg engagierten sich etwa 40 Prozent der Einwohner; in Waiblingen, sagte der Oberbürgermeister, habe er den Eindruck, dass es weit mehr als 40 Prozent seien. Nicht alle übten zwar ein Ehrenamt aus, aber viele brähten sich aktiv in die Gesellschaft ein, sei es im Bereich von Sportvereinen und Kulturvereinen, in Kirchen, im sozialen Bereich, im Umwelt- und Naturschutz, aber auch bei der Jugendarbeit und Bildung, in der Nachbarschaftshilfe, bei der Feuerwehr und nicht nur den Rettungsdiensten. Freiwilliges Engagement sei so vielfältig und vielschichtig wie das Leben selbst, und in allen Lebensbereichen sei freiwilliges Engagement notwendig und hilfreich.

Die ganze Vielfalt des Ehrenamts spiegele sich zudem in der Gästeliste der Feier wider:

Seniorenweihnachtsfeiern Gemeinsam singen und erzählen

Auch in diesem Jahr lädt die Stadt Waiblingen die älteren Waiblinger an zwei Tagen zur Weihnachtsfeier in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein: am Dienstag, 18., und am Mittwoch, 19. Dezember 2012, jeweils um 14 Uhr. Die Einladungen sind schon verschickt. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste. Ansprachen halten Pfarrer Dr. Antje Fetzer und Pfarrer Franz Klappenecker. Die Gestaltung übernehmen die Schülerinnen und Schüler der Salier-Realschule. Moderiert werden die Nachmittage von Seniorenrat Rüdiger Deike und Seniorenrätin Heide Köhler. Ansprechpartner ist Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ 07151 5001-371.

Bürgerbüro an Samstagen:

Vor Weihnachten und Silvester geschlossen

Das Bürgerbüro im Rathaus in der Kernstadt ist am Samstag, 22. Dezember 2012, vor den Weihnachtsfeiertagen und am Samstag, 29. Dezember, vor Silvester geschlossen. Sonst gelten die üblichen Öffnungszeiten: montags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, dienstags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Zu erreichen ist das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen in der Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, im Internet unter www.waiblingen.de oder per E-Mail an buergerbueero@waiblingen.de.

Standesamt beurkundet Sterbefälle

Das Standesamt im Rathaus der Waiblinger Kernstadt ist am Montag, 24. Dezember 2012, besetzt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr stehen die Mitarbeiterinnen für die Beurkundung von Sterbefällen zur Verfügung.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 13. Dezember 2012, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung 2013 mit Haushaltsplan einschließlich der Finanzplanung bis 2016
 - a) Beratung und Entscheidung über die Haushaltsanträge
 - b) Beratung und Beschlussfassung über Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen
 - c) Verabschiedung
4. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen – Wirtschaftsplan 2013
5. Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte
6. Sauna im Hallenbad Waiblingen
7. Bebauungsplan „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept Gewerbegebiete Neustadt“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Auslegungsbeschluss
8. Bebauungsplan „Mischgebiete Neustädter Straße/Badstraße“ – Ausschluss von Vergnügungstätigkeiten in den Mischgebieten, Planbereich 05, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
9. Verlagerung der Grundschulförderklasse von der Friedensschule Neustadt an die Lindenschule Hohenacker zum Schuljahr 2013/14
10. Wahl der zweiten ehrenamtlichen Stellvertreterin der Ortsvorsteherin in Neustadt
11. Verschiedenes
12. Anfragen

Städtische Turnhallen

In den Weihnachtsferien zu

Die städtischen Turnhallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Weihnachtsferien von Freitag, 21. Dezember 2012, bis Montag, 7. Januar 2013, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Nachdem in den Herbstferien das Sporttraining der Vereine fortgesetzt werden konnte, verwenden die Hausmeister die Weihnachtsferien für den Großputz und Urlaub.

Wochenmarkt an Weihnachten

Mittwochsmarkt fällt aus



Die Besucher des Waiblinger Wochenmarkts sind am Samstag, 22. Dezember 2012, von 7 Uhr bis 13 Uhr mit ihrem Warenangebot in der

Innenstadt anzutreffen und am Samstag, 29. Dezember, an den Montagen, 24. und 31. Dezember, gibt es keinen zusätzlichen Wochenmarkt, auch der am Mittwoch, 26. Dezember, fällt wegen des 2. Weihnachtsfeiertags aus.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU



Auch das Jahr 2012 war ereignisreich, voller Widersprüche und geprägt von Veränderungen, deren Auswirkungen noch nicht absehbar sind. Dies gilt auch für Waiblingen. Die Stadt steht gleichwohl im Wettbewerb mit den benachbarten Städten recht gut da. Dies sehen auch die Bewohner so. Die Bürgerumfrage bestätigt: die Menschen leben sehr gern in dieser Stadt.

Um die Zukunftsfähigkeit der Stadt weiter zu sichern, sind zwei Bereiche wesentlich: die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und ein qualitativ hochwertiges Schulangebot, das sich auf die Lebenswirklichkeit der Familien einstellt. Insbesondere müssen Ganztagesangebote an allen Schularten beständig weiterentwickelt werden und frühzeitig zur Verfügung stehen, damit Waiblingen als Schulstadt attraktiv bleibt.

„EU will vom Südwesten lernen“ – so titelte jüngst die Tageszeitung. Um die Qualität unserer dualen Berufsausbildung werden wir in ganz Europa beneidet. Der Wert einer abgeschlossenen Erstausbildung, so die einhellige Meinung aus der Wirtschaft, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der Rems-Murr-Kreis hat eine Jugendarbeitslosigkeit von 2,4 Prozent, während sie europaweit zum Teil bei 40 Prozent und mehr liegt. Die beruflichen Schulen runden das breit gefächerte Schulangebot unserer Stadt ab.

Für das kommende Jahr 2013 wünsche ich

Ihnen alles Gute, Erfolg und Zufriedenheit. Frohe Weihnachten!
Ihre Angela Huber
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

ALI

In der letzten BSV-Sitzung wurde ein Konzept zur Verkehrsüberwachung behandelt. Leider ist es notwendig, weil zu viele Autofahrer sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten. Die Blitzer beim Teiler B14/B29 haben gezeigt dass eine solche Maßnahme den Verkehrsfluss fördert und es durch eine Gleichmäßigkeit des Verkehrsstromes wesentlich angenehmer ist zu fahren. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass sich der Verkehrslärm verringert, ohne dass man kostenaufwändige Lärmschutzmaßnahmen ergreifen muss, sondern dies auch noch einen positiven Aspekt für die Stadtkasse hat.

Dies hat nichts mit Abzocken zu tun, sondern jeder kann seinen Beitrag zur städtischen Finanzkraft minimieren durch eine angemessene Fahrweise. Die Erfahrungen vom Teiler B14/B29 zeigen, dass man den Verkehrslärm verringern kann. Dies ist aber auch im Bereich der B14 auf Höhe der Korber Höhe notwendig und auch hier gehören Blitzsäulen aufgestellt. Der Traum der Geschwindigkeit der einen ist der Alptraum des Lärms der andern.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2013.
Frieder Bayer
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de





Seine Anerkennung hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Waiblingen „Tag des Ehrenamts“ am Montag, 10. Dezember 2012, im Bürgerzentrum Sabine Raetzel ausgesprochen, der zuvor Ministerpräsident Kretschmann das Bundesverdienstkreuz verliehen hatte. Foto: Redmann

Bundesverdienstkreuz für frühere SPD-Stadträtin Sabine Raetzel

Wertvoller Beitrag fürs Bürgerwohl

(dav) Für ihren „wertvollen Beitrag zum Wohl der Bürger von Waiblingen“ hat Ministerpräsident Kretschmann am Mittwoch, 5. Dezember 2012, dem „Tag des Ehrenamts“, in Stuttgart Sabine Raetzel, 15 Jahre lang Mitglied der SPD-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Waiblingen, 37 Jahre lang aktiv in der „Bürgeraktion Korber Höhe“ sowie in zahlreichen weiteren Vereinen und Einrichtungen engagiert, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der Sabine Raetzel am Montag, 10. Dezember, beim Waiblingen „Tag des Ehrenamts“ im Bürgerzentrum seine Anerkennung aussprach, hob hervor, dass bürgerschaftliches Engagement eine Aufgabe sei, der sich Raetzel schon sehr frühzeitig verschrieben habe.

Sabine Raetzel sei eine Frau, die zu ihrer Partei stehe, ohne Parteisoldatin zu sein, sagte Hesky weiter. Sie nehme sich vielmehr die Freiheit, ihre eigene, auch abweichende Meinung zu haben. Im Gemeinderat und bei weiteren Ehrenämtern habe sie ihr Berufswissen als Diplom-Finanzwirtin und Steuerberaterin sowie ihr Interesse für Finanzdinge eingebracht, so dass sie Haushalts- und Finanzexpertin ihrer Fraktion gewesen sei oder in so manchem Verein die Schatzmeisterin.

„Aber auch kulturelle Fragen und die Bildung sowie die Stadtentwicklung lagen und liegen Ihnen am Herzen“, meinte der Oberbürgermeister; sachkundig und selbstbewusst habe Sabine Raetzel ihre Meinung vertreten. Die mit dem Bundesverdienstkreuz Ausgezeichnete sei prädestiniert, den Vorsitz des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT zu übernehmen, „denn Sie wissen aus eigenem Erleben und langjähriger eigener Erfahrung, wie Ehrenamt funktioniert, betonte Oberbürgermeister Hesky. „Sie waren und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen – auch dafür gilt Ihnen mein herzlicher Dank“.

Gestaltung des Gemeinwesens in die Hand nehmen

Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft hänge ganz entscheidend von den Ehrenamtlichen ab, die sich für das Gemeinwohl engagierten, hatte der Ministerpräsident bei der Überreichung des Bundesverdienstkreuzes betont. „Die ehrenamtlich Engagierten sind das eigentliche Pfund, das wir in diesem Land haben, denn ihr Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit“. Nirgendwo in Deutschland gebe es so viele Ehrenamtliche wie in Baden-Württemberg. In einer lebendigen Zivilgesellschaft brauche es Bürgerinnen und Bürger die die Gestaltung des Gemeinwesens ein Stück weit selbst in die Hand nehmen, so Kretschmann. Ohne die gesellschaftlichen Bindekräfte, die aus dem freiwilligen Engagement der Bürger erwachsen, sei ein pluralistisches Gemeinwesen gar nicht denkbar.

Gewissenhaft und fleißig

Drei Legislaturperioden lang war Sabine Raetzel SPD-Stadträtin im Gemeinderat. Als sie im September 2004 das Gremium verließ, bezeichnete der frühere Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber die Diplom-Finanzwirtin, die ein Büro als Steuerberaterin betrieb, als „besonders gewissenhaft“ und „ungemein fleißig“. Ihre Akribie und ihre Fähigkeit, Schwachstellen aufzuspüren, seien in der

Dekan Eberhard Gröner tritt nach 18 Jahren Wirken im Kirchenbezirk Waiblingen in den Ruhestand

Markenzeichen: Scharfer Verstand und scharfe Zunge

(dav) „Als Kirche haben wir jahrhundertlang einen Wahrheitsanspruch vor uns her getragen, der nicht diskursiv ist. Wenn die Religionen aber nicht diskussionsfähig sind und andere als Objekte der Missionierung sehen, dann entsteht eine Ausgrenzungsproblematik“. – Dekan Eberhard Gröner, wie er leibt und lebt. Auch jüngst bei einer Podiumsdiskussion zum Thema „Alltagsrassismus“ im Kulturhaus Schwanen hielt er nicht mit seiner Meinung hinterm Berg auf die Frage hin, warum die Kirchen denn nicht eingriffen und derlei Situationen befriedeten; warum es der Evangelischen Kirche denn nicht gelinge, mit Nächstenliebe auf Alltagsrassismus zu reagieren. „Die Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit ist eine interne Auseinandersetzung mit uns selbst“, hielt der Befragte fest. – Dekan Gröner, 18 Jahre lang für den Kirchenbezirk Waiblingen zuständig, ist am Sonntag, 9. Dezember 2012, mit einem Festgottesdienst in der Michaelskirche in den Ruhestand verabschiedet worden.

Eberhard Gröner, der in seiner Aufgabe als Dekan nach eigenem Bekunden von Anfang an „sehr um Demokratie bemüht“ sein wollte, bezeichnet sich selbst als „eher linksliberal“ und ist bekannt für seine zum Teil scharfen Provokationen, die zu intensivem Nachdenken aufordern wollen. „Als Gutmensch decke ich in meiner Ausländerfreundlichkeit die Ausländerfeindlichkeit zu, ohne zu merken, was ich anrichte“, warnte er bei besagter Podiumsdiskussion. Dass sich die Kirche selbstkritisch in die gesellschaftliche Diskussion einmischen müsse, war seine Überzeugung.

Position beziehen, ironisch und kritisch sein, vor allem selbstkritisch, sich mit der notwendigen Bescheidenheit mutig einmischen, dabei aber den Zeigefinger nie erheben und nicht moralisieren – Markenzeichen des Waiblinger Dekans, der auch für seinen großen Humor bekannt ist. Scharfzüngige Pointen erlebten Besucher seines Kabarett-Programms „Schwäbisch am Schdigg mit Musigg“, das er im Kameralamts-Keller präsentierte, im Februar 2005 zum Beispiel zugunsten der Erneuerung der Michaelskirchen-Orgel. Der Schalk saß ihm dabei im Nacken, wenn er das Kirchenvolk durch den Kakao zog und aus seinem Notizbuch heraus kleine Stücke vortrug, die von einem Kirchenmann nicht unbedingt erwartet wurden, wohlwissend um seine spöttische Art. Scharfer Verstand und scharfe Zunge wurden Gröner von jeher zugesprochen.

Für einen Kirchenbezirk mit 48 Kirchengemeinden, 55 Pfarrerinnen und Pfarrer sowie etwa 72 000 Kirchenglieder war der scheidende 65-jährige zuletzt zuständig. Die Tatsache, dass zu seinem Amt auch Funktionen im Diakonischen Werk, in der Diakonie Stetten und in der Paulinenpflege gehörten, machten den

Kirchenbezirk einmalig, hatte er zu Beginn seiner Arbeit festgestellt. Landesbischof Dr. Helmut Renz hatte den 46-jährigen, der früher auch einmal Vikar in Rommelshausen war, zum Dekan ernannt: am 11. September 1994 wurde er mit dem Investiturgottesdienst in der Michaelskirche von Prälatin Dorothea Margenfeld in sein Amt eingeführt. Die dritte Michaelskirche war das übrigens, nach der in Stuttgart-Wangen und der in Heiningen.

„Die Arbeit wird schwieriger, nicht nur, weil es an Geld fehlt. Auch die ganze Institution Kirche steht in der Kritik und wird zu einer marginalen Größe in der Gesellschaft“, erklärte er schon damals.

1996 hat die Synode des Evangelischen Kirchenbezirks Waiblingen Dekan Gröner zu ihrem Vorsitzenden gewählt, damals waren es noch 84 000 Gemeindeglieder, die der Kirchenbezirk Waiblingen, der von Fellbach bis Winnenden und Weinstadt reichte, zählte. Nicht Kirchaustritte sind freilich hauptverantwortlich für den Rückgang, sondern der demografische Wandel, der sich in einer alternden Gesellschaft zeigt. Mit ansprechenden Gottesdiensten, so meinte Gröner, und mit gesellschaftspolitisch und diakonisch engagierten sowie seelsorgerischen Angeboten müsse dem entgegen gewirkt werden. Er ermunterte bereits 1996 die Synodalen, gemeindeübergreifende Formen der Zusammenarbeit zu suchen und zu stärken: „Ich wünsche uns Synodalen, dass wir an einer Kirche mitbauen, die sich an der Gerechtigkeit des Reiches Gottes ausrichtet“, denn Kirche lebe von diesem inspirierenden Miteinander. – „Er hat alles zusammengehalten“, sagte Christian Müller, Geschäftsführer der Diakonie- und Sozialstation, bei der Verabschiedung Eberhard Grönens über den

Dekan, der erst im vergangenen Jahr den Kreisdiakonieverband gegründet hatte.

In den 80er-Jahren beriet der Dekan junge Männer, die den Wehrdienst verweigern wollten, er selbst schätzte, dass es wohl an die 8 000 gewesen seien. Er tat das nicht zuletzt deshalb, weil er erlebt hatte, wie sein Vater mit schwersten Verletzungen aus dem Krieg heimkehrte. Als Dekan, der sich viel mit Verwaltung und Organisation zu befassen hat, habe er hin und wieder das Seelsorgerische vermisst, bekannte er. Die Notfall-Seelsorge hatte er in Waiblingen organisiert und war beim Auklauf von Winnenden als deren Leiter vor Ort im Einsatz.

Dekan Gröner, der in Aalen geboren wurde und im Raum Heidenheim, Ulm und Göppingen aufwuchs, hatte im Juli 1994 seinen Vorgänger Richard Hudelmayer abgelöst, der nach 15-jährigem Wirken ebenfalls im Jakob-André-Haus verabschiedet worden war. Aus seiner alten Pfarrgemeinde Heiningen waren Gröner und seine Frau damals nach Waiblingen gezogen; der in jenem Jahr 19-jährige Sohn war zum Ersatzdienst in Bangladesch gegangen, die 17-jährige Tochter vollendete ihr Abitur. Eberhard und Monika Gröner hatten „In den Ziegeläckern“ das damals neue Dekanat bezogen. Jetzt zieht es die beiden nach Pfullingen in eine völlig neue Umgebung – mutig und offen wie eh und je.

Nachfolger: Timmo Hertneck

Nachfolger von Dekan Gröner wird Timmo Hertneck – voraussichtlich wird er im Mai in sein Amt eingeführt. Der 53-jährige Pfarrer aus Feuerbach ist gebürtiger Stuttgarter; er studierte in Tübingen und Hamburg Theologie, war Pfarrer in Metzingen und geschäftsführender Pfarrer der Gesamt-Kirchengemeinde. In diesem Zusammenhang baute er das Haus für Seelsorgerberatung, das „Haus Matizzo“, mit auf. An die Feuerbacher Stadtkirche wechselte Hertneck 2003; dort wiederum entwickelte er ein neues Gottesdienstkonzept und übernahm den Vorsitz des Behindertenzentrums Stuttgart. Drei Jahre lang bildete er sich überdies zum Thema „Führung und Leitung von kirchlichen und sozialen Organisation“ fort. Timmo Hertneck, der Bruder der früheren Landesjustizministerin Corinna Werwigg-Hertneck, der in seiner Freizeit wandert und joggt, ist ebenfalls verheiratet und hat drei Kinder.

Nie hinter Kirchenmauern zurückgezogen

Für sein „nachhaltiges und beeindruckendes Wirken“ in Waiblingen dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky Dekan Gröner im Namen der Stadt und persönlich. In den 18 Jahren seiner Amtszeit habe er das kirchliche Leben in Waiblingen wesentlich geprägt. „Aber Sie haben sich nie hinter die Kirchenmauern zurückgezogen, sondern sich immer auch im kommunalen bürgerschaftlichen Leben eingebracht“. Gröner sei für die Stadt stets ein kompetenter und engagierter Partner gewesen, der seine Meinung offen vertreten habe. Das Thema Kindergärten habe die Stadt und die Kirchen gleichermaßen intensiv beschäftigt, denn die rasanten Entwicklungen in den vergangenen zehn Jahren hätten alle Träger vor große Aufgaben gestellt.

Den Prozess der Lokalen Agenda habe der engagierte Kirchenmann seit Ende der 90er-Jahre begleitet. Hesky: „Als die Lokale Agenda und das Bürgerschaftliche Engagement im Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT zusammengeführt wurden, waren Sie dort als Vertreter des kirchlichen Bereichs dabei und haben wertvolle Ideen und Impulse zur Weiterentwicklung gegeben“.

Erkenntnisreiche Gespräche

Gespräche mit dem Dekan seien höchst erkenntnisreich und erheiternd gleichermaßen, plauderte der Oberbürgermeister „aus dem Nähkästchen“. – „Zugegeben, manchmal ist mir ob Ihrer wohlgesetzten, brillanten, aber messerscharfen Worte selbst die Suppe im Hals stecken geblieben. – Zur Bewertung einer Waiblinger Situation habe Gröner sein enormes historisches Wissen und die Zusammenhänge der Weltgeschichte, die oft eine Geschichte der Religionen sei, einfließen lassen. „Das hat manches relativiert, vieles erklärt, vor allem aber gelassen gemacht, weil man die Größe des eigenen Kosmos wieder besser einschätzen konnte“. Als Kenner der schwäbischen Volksseele habe der Dekan pointiert und manchmal durchaus auch bewusst überspitzend die Dinge beim Namen genannt und auf den Punkt gebracht.

„Sie haben aus Ihrem Herzen wahrlich keine Mördergrube und aus Ihrer Meinung keinen



Dekan Eberhard Gröner beim Partnerschaftstreffen 2000 in der St.-Antonius-Kirche beim ökumenischen Gottesdienst. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Hehl gemacht“, stellte Oberbürgermeister Hesky fest. Eberhard Gröner sei vielmehr ein aufrechter Mensch, der sich gelegentlich selber als das „enfant terrible“ unter den Pfarrern bezeichne, aber eigentlich sei er „ein Pfundskerle, der sein Herz auf dem rechten Fleck hat“.

Nach außen durchaus ketzisch und provozierend, aber gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei Dekan Gröner verständnisvoll gewesen. „Kommt da ein wenig Lutherisches zum Vorschein?“ fragte Hesky schmunzelnd. Für einen Dekan der Evangelischen Kirche sei das durchaus passend. „Er hat uns schaffen lassen“, das sei es, was man von den Pfarrerinnen und Pfarrern im Kirchenbezirk höre. „Sie haben sich nicht als Aufpasser

verstanden, sondern als Ansprechpartner und Helfer, wo es notwendig war“. Auf Augenhöhe zu sein, das sei Gröner wichtig gewesen. „So habe ich Sie auch stets erlebt, bei vielen Verhandlungen und auch bei unseren gemeinsamen Mittagessen im Forum Mitte, die ich ebenso vermissen werde, bei denen wir uns drei-, viermal im Jahr dienstlich ausgetauscht, aber im wahrsten Sinne des Wortes auch über Gott und die Welt gesprochen haben.“

Zum Abschied überreichte der Oberbürgermeister dem Dekan die Statuette mit den „Drei Kaiserinnen“ Hildegard, Gisela und Agnes. „Mögen diese Drei in Ihrem neuen Domizil in Pfullingen gute Erinnerungen an Ihre Zeit in Waiblingen wecken!“

Infozentrum Waiblingen-Süd

Winterpause – Vierer-Tickets jetzt kaufen



Das Infozentrum Soziale Stadt ist von Freitag, 21. Dezember 2012, bis Freitag, 4. Januar 2013, geschlossen. Während der Schließzeit können in Waiblingen-Süd keine ermäßigten Vierer-Tickets für die Fahrt mit dem Bus gekauft werden. Außerdem entfällt schon am Donnerstag, 20. Dezember, die Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH; am Donnerstag, 17. Januar, wird die nächste Beratung angeboten.

Termine für 2013 vereinbaren

Termine für die kostenlosen Beratungen zur Patientenverfügung und weiteren vorsorgenden Terminen, die Herta Rokasky anbietet, können auch für 2013 vereinbart werden: am 31. Januar, am 28. Februar oder am 28. März, jeweils um 16 Uhr oder 17 Uhr. Anmeldung im Infozentrum, außerhalb der Schließzeit auch auf dem Anrufbeantworter unter Angabe des

Namens und der Rufnummer. Kontakt und Information: Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, 71332 Waiblingen.

Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 07151 9654931, E-Mail an infozentrum-wnsued@gmx.de, im Internet unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Freiwilligen-Agentur

Bürgerschaftliches Engagement hilft und berät

Die Freiwilligen Agentur, die über Bürgerschaftliches Engagement berät, hat folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 5029932 auf dem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen werden; E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.

Ehrenamtliche Sprachbegleiterinnen und -begleiter gesucht

Übers Alltags-Deutsch hinaus – Verständigung erleichtern

Auch wenn die meisten Migrantinnen und Migranten das Alltags-Deutsch gut beherrschen, kommt es trotzdem immer wieder in Gesprächen zu Schwierigkeiten, den anderen zu verstehen oder sich verständlich zu machen. Gespräche mit den Erzieherinnen im Kindergarten, Elterngespräche in den Schulen oder Besuche auf dem Rathaus sind manchmal weniger erfolgreich als erhofft.

Hier will das Projekt „Ehrenamtliche Sprachbegleiter“ der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, unterstützt durch den Integrationsrat Waiblingen, vom kommenden Jahr an Hilfe anbieten. Gesucht werden also ehrenamtliche Sprachbegleiterinnen und -begleiter, die außer ihrer eigenen Muttersprache die deutsche Sprache mündlich beherrschen und die bereit sind, diese Fähigkeit gegen eine kleine Aufwandsentschädigung anderen Menschen zu vermitteln. Der Einsatz erfolgt – nach einer verbindlichen Schulung der Ehrenamtlichen im Januar 2013 – in Kindergärten, Schulen und in der Verwaltung der Stadt.

Bei der Unterstützung handelt es sich um eine mündliche Übersetzung, schriftliche Übersetzungen oder eine längerfristige Begleitung

sind nicht möglich. Hier sollten andere Angebote, wie zum Beispiel die Integrationslotsen, in Anspruch genommen werden. Die genannten Einrichtungen wenden sich bei Bedarf an die Kommunale Integrationsförderung, nicht direkt an die Sprachbegleiter. Damit soll auch der Datenschutz gewährleistet werden. Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit der Sprachbegleitung in Fellbach, wo das Projekt bereits seit einiger Zeit läuft.

Dort gibt es Informationen

Interessierte erhalten weitere Infos und Termine für ein erstes Gespräch bei Elke Schütze, Kommunale Integrationsförderung, ☎ 5001-567, oder bei Melanie Sarowski, Fachbereich Bürgerengagement, ☎ 5001-512.

„Eva Mayr-Stihl Stiftung“

Hilfe in der Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr unterstützt die „Eva Mayr-Stihl-Stiftung“ bedürftige Waiblingerinnen und Waiblinger mit einer Spende in Höhe von 6 000 Euro. Die Zuwendung hilft 22 Familien und Einzelpersonen aus der Kernstadt und den fünf Ortschaften. Dabei handelt es sich um Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind; um Menschen, die unter großen Schicksalsschlägen leiden oder die von einer schweren Krankheit gezeichnet sind. Mit dieser Unterstützung kann deren Not etwas gelindert werden, kann dringend benötigte Winterkleidung angeschafft und Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereitet werden.

Die Stadt Waiblingen dankt herzlich für die finanzielle Unterstützung, auch im Namen der bedürftigen Empfänger der Spende.

Gymnasiastinnen am „Salier“ befassen sich im Geografie-Unterricht mit dem Geo-Informationssystem

18 Nachwuchs-Stadtplanerinnen knien sich ins „GIS“

(dav) Wie bleibt eine Stadt jung? – Klar: indem junge Familien angesiedelt werden, die eine demografisch bedingt älter werdende Stadtgesellschaft quasi „auffrischen“. Dafür freilich braucht es nicht nur Kindergärten und Schulen, Arbeitsstätten und ÖPNV, Einkaufsmöglichkeiten und Kultur – dafür braucht es schlicht auch Wohnraum für die kleineren und größeren Familien. Dass zum Beispiel das neue Wohngebiet „Galgenberg II“ im Waiblinger Norden deshalb eine gute Entscheidung war, das haben jetzt auch 18 junge Nachwuchs-Stadtplanerinnen herausgefunden. Die Zehntklässlerinnen am Salier-Gymnasium haben mit Hilfe des Geo-Informationssystems „GIS“, das im Fachbereich Stadtplanung eingesetzt wird, so manche stadtplanerische Analyse angestellt und im Schulfach Geografie ganz praktische Erfahrungen gesammelt.

Den Anteil der unter Zehnjährigen ermittelten Jugendlichen im Jahr 2004 und vergleichen ihn mit dem Jahr 2011 – unter dem Aspekt des steten Geburtenrückgangs und mit Blick auf die unterschiedliche Verteilung der Kinder in „Baublocken“ innerhalb der Stadt. Mit dem „GIS“ und entsprechenden Bevölkerungsdaten kamen sie dahinter, dass sich die Zahl der Kinder, die jünger als zehn sind, in den genannten sieben Jahren drastisch verringert hat. Im Wohngebiet „Galgenberg II“ war die Kinderdichte 2011 hoch – 2004 existierte das Gebiet freilich noch gar nicht. In den Rinnenäckern und auf der Korber Höhe nahm der Anteil der „Kids“ dagegen ab, dort sind die Bewohner mit ihren Häusern und Wohnungen älter geworden.

Die Wechselbeziehungen zwischen Stadtplanung und Einwohnerschaft verdeutlichte Patrik Henschel den jungen Leuten am Dienstag, 11. Dezember 2012, im Ratssaal der Stadt. Durch ihre ganz praktische Arbeit mit dem „GIS“ erhielten sie einen konkreten Bezug zur Stadtverwaltung, freute sich der Fachmann. Also – was ist eigentlich Stadtplanung? Es geht um Flächennutzung, darum, wie sich die Stadt in den nächsten Jahren weiterentwickeln soll, natürlich im Einklang mit ökologischen Aspekten, was in einem Ballungsraum wie Stuttgart mit seinem hohen Siedlungsdruck eine wahrhaftige Gratwanderung sei, gab Henschel zu bedenken. Landschafts- und Naturschutz fordern die bekannte „Innen- vor Außenentwicklung“, dabei gelte es zu bedenken, was Kinder und Jugendliche im Gegensatz zu Senioren in ihrer Stadt zum Leben brauchten, welche Anforderungen sie eben an eine gute Infrastruktur stellten. Spielplätze und Jugendtreffs braucht eine Stadt ebenso wie eine gute Versorgung mit Senioreneinrichtungen.

Hinzu komme die „Renaissance der Innenstädte“, sprach Stadtplaner Henschel weiter. Viele wollten vom Stadtrand, vom Haus im Grünen, zurück in die City, wo alles praktisch und dicht beieinander liegt – entsprechend gelte es zu planen. Unter diesem Aspekt sei zum Beispiel das neue Wohngebiet an der Rems entstanden: die frühere Parkplatz- und Sportfläche wurde umgenutzt. Was braucht's dazu? Eine vorbereitende Bauleitplanung – wohin mit Wohnen, wohin mit Gewerbe oder Bahnverkehr –, die dann ganz konkret in die verbindliche Bauleitplanung übergeht, nämlich den Bebauungsplan. Dieser regelt die Straßen und Wege im Wohngebiet, die Traufhöhen und Dachneigungen und noch vieles mehr.

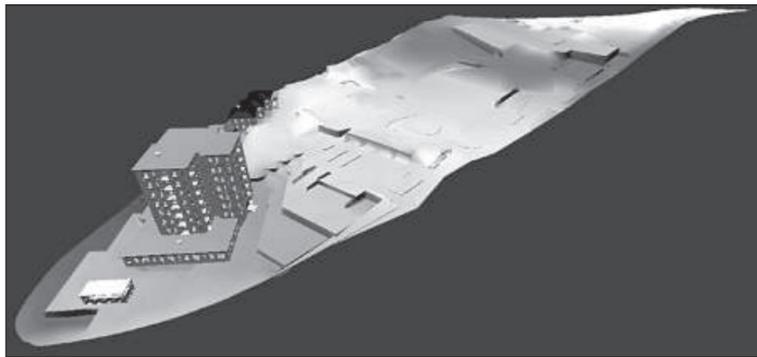
Immer hilfreicher wird dafür und insgesamt für die Arbeit im Baudezernat der Stadt das Geo-Informationssystem. Auch bei der Suche nach vernünftigen Standorten für die über-

legten Windkraftanlagen ist es von großem Nutzen, GIS-basierte Fachdaten zu verwenden, um restriktionsfreie Flächen zu finden. Selbst der Windatlas Baden-Württemberg ist ein GIS-Produkt. Das GIS trage zu rascheren Entscheidungen bei, verdeutlichte Fachbereichsleiter Henschel; was früher „von Hand und zu Fuß“ habe aufwändig geplant werden müssen, werde heutzutage „vektoriell“ geschaffen.

Diplom-Geograf Thomas Bugge, Referendar am Salier-Gymnasium, hatte das Thema „GIS in der Sekundarstufe“ aufgegriffen und den Fachbereich Stadtplanung im Baudezernat der Stadt um Unterstützung gebeten. In diesem Zusammenhang dankte er Klaus Martin, dem Leiter der Abteilung Vermessung, der den wissbegierigen Schülerinnen Datenmaterial zur Verfügung gestellt hatte. Henschel und

Martin gingen den Nachwuchs-Stadtplanerinnen mit Rat und Tat zur Hand: auf der Grundlage von Bevölkerungsstatistiken ermittelten die naturwissenschaftlich interessierten Schülerinnen zahlreiche weitere „facts“: die unterschiedliche Bevölkerungsdichte in Ortschaften und Kernstadt, dort wiederum in verschiedenen Stadtbezirken wie der Korber Höhe mit ihren Hochhäusern oder der Wasserstube mit Einfamilienhäusern; oder die „ethnische Segregation“, will heißen das Verhältnis der Bewohner mit Migrationshintergrund im Vergleich zu Deutschen, alles jeweils im Vergleich zwischen 2004 und 2011.

Die besonderen Unterrichtssequenzen sollten „unter Berücksichtigung konzeptioneller und diagnostisch-analytischer Aspekte“ geplant, die Ergebnisse seien „kritisch zu reflektieren“, so lauteten die Ansprüche für das Vorhaben. „Innovative pädagogische und fachdidaktische Elemente“ sollten berücksichtigt werden. Das Geo-Informationssystem sah Thomas Bugge in der Unterrichtspraxis noch zu wenig ausgeprägt, er wollte verdeutlichen, wie gewinnbringend ein „GIS“ im Geografie-Unterricht eingesetzt werden könne. Moderne Informations- und Kommunikationsdaten sind allgegenwärtig und helfen motivieren. Nicht zuletzt dafür, thematische Karten lesen und hinterfragen zu können.



Die Topografie hat in Waiblingen große Bedeutung für die Stadtplaner, so wird es auch bei der Umsetzung des Krankenhaus-Areals in eine andere Dienstleistung und Wohnen sein. Dank des Geo-Informationssystems sind die Pläne rascher und leichter zu erarbeiten. Beim Modell sieht man rasch, wie sich das Gebäude in seine Umgebung einfügt. Grafik: Fachbereich Stadtplanung



Mit „GIS“, dem Geo-Informationssystem, haben sich in den vergangenen Wochen Schülerinnen der Klassenstufe 10 am Waiblinger Salier-Gymnasium befasst. Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtplanung im Baudezernat hatten die Schülerinnen unterstützt und ihnen am Dienstag, 11. Dezember 2012, anhand von praktischen Beispielen Stadtplanung näher gebracht. Foto: David

Drei Gemeinschaftsschulen geplant „Überlappungskurven“ sprechen Bände

(dav) Wenn sich „Waiblingen auf den Weg zur Gemeinschaftsschule“ mit den beiden „Säulen“ Gemeinschaftsschule und Gymnasium begibt, soll mit den künftigen Einrichtungen im Salier-, Staufer- und Friedenschulzentrum vor allem gegen die zunehmende Heterogenität in den Schulklassen angegangen werden. Anträge müssen die Schulen bis 1. Oktober 2013 gestellt haben, bis Januar 2014 will das Regierungspräsidium darüber befinden. Im Bereich Lesen und Mathematik in Haupt-, Realschule und Gymnasium hatte Dr. Heinz Hinz, Leiter des Schulzentrums Silberburg in Stuttgart sowie Lehrbeauftragter an der Universität Kassel eruiert, dass es bei den Leistungen der Schüler im noch geltenden dreigliedrigen System interessante „Überlappungskurven“ gebe, so berichtete er am 29. November bei einer Konferenz zur Gemeinschaftsschule im Salier-Schulzentrum. Oft sei es nämlich eine Frage des Zufalls, an welcher Schule ein Kind unterrichtet werde. So geschehe es, dass es zum Beispiel an Hauptschulen Kinder gebe, die im Mathematik-Unterricht mindestens so gut seien wie ihre Kollegen am Gymnasium oder umgekehrt, dass es am Gymnasium durchaus Schüler gebe, die keine bessere Lesekompetenz hätten als die Realschüler – das zeigten die jeweiligen Schnittmengen. Und das spreche deutlich für die Gemeinschaftsschule. Was Heterogenität angehe, dürfe übrigens nicht vergessen werden, dass auch Lehrer stets eine heterogene Masse seien. Homogenität sei freilich nicht mehr erreichbar, es gelte also womöglich umzudenken und dafür zu sorgen, dass Menschen in einen Zustand geführt würden, in dem sie gern lernten. Dass der Mensch fürs Leben lerne, sei schlussendlich Aufgabe aller: der Schule, der Eltern, der Erzieher. In einer Gemeinschaftsschule gebe es das gemeinsame Lernen, „damit man sich später im Leben nicht voneinander abgrenzt, sondern bei Problemen gemeinsam denkt und nach Lösungen sucht.“

Dass dabei die individuelle Förderung eine große Bedeutung habe, darauf machte Sabine Hagenmüller-Gehring vom Staatlichen Schulamt Backnang, aufmerksam. Der Ansatz der Landesregierung für ein gemeinsames längeres Lernen über die Grundschulzeit hinaus sei ein erfreulich weitreichender. Die Herausforderung für das neue „Zwei-Säulen-System“ sei groß und es brauche dafür ein gut durchdachtes pädagogisches Konzept. Die Gemeinschaftsschule sei eine neue Schulart und nicht nur einfach ein Zusammenlegen von Schulen. Das Hauptaugenmerk liege auf den Klassen 5 bis 9; Grundschulen sollten einbezogen werden, um die Schülerzahlen zu sichern.

Großes Schulprojekt im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg

Waiblingen rockt auf neuen Wegen!

Das gab es so bisher noch nicht, zumindest nicht in der Region Stuttgart: 45 Studenten und Dozenten der Popakademie Baden-Württemberg in Mannheim besuchen derzeit für die Dauer einer Woche Waiblinger Schulen und haben alles mitgebracht, was eine richtige Rockband braucht, um gemeinsam mit den Schülern so richtig „abzurocken“. – Warum? Die Heimattage Baden-Württemberg werden im Jahr 2014 in Waiblingen veranstaltet; schon jetzt werfen sie die ersten musikalischen Schatten voraus und machen dabei ihrem Motto „Alte Mauer – neue Wege“ gleich alle Ehre.

Von 25. bis 27. Juli 2014 wird nämlich im Rahmen der Heimattage das Themenwochenende „Baden-Württemberg rockt“ veranstaltet. Bereits im Schuljahr 2012/2013 rockten die Stadt Waiblingen, vornehmlich die Abteilung Kultur, gemeinsam mit der Popakademie Baden-Württemberg die Waiblinger Schulen und starten mit „Waiblingen rockt“ ein Projekt, das es in der Region so noch nicht gab. Dabei kann jeder mitmachen, ob die bereits bestehende Schulband, der Schulchor oder auch Schüler ohne Vorkenntnisse, aber mit viel Lust aufs Musikmachen. Auftakt war am gestrigen Mittwoch, 12. Dezember.

Mehr als 500 Schülerinnen und Schüler aus 13 Schulen und allen Schularten beteiligen sich an diesem Projekt. Für sie besteht die Möglichkeit, einen halben Tag lang an fünf unterschiedlichen Workshops teilzunehmen. Es gibt einen „Bandcoaching“-Workshop für bereits bestehende Schulbands; bei „Meet the Band“ können junge Talente eine neue eigene Band gründen; bei „Words & Raps“ dreht sich alles um Hip Hop; für Grundschüler sind besonders die Workshops „Popchor“ und „Percussion“ geeignet. Im Anschluss an die Workshops werden die Ergebnisse gemeinsam vorgestellt.

In den kommenden Wochen und Monaten werden Instrumente erlernt, Bands gegründet, Songs geschrieben, Bühnenauftritte geprobt. Zum Schuljahr 2013/2014 soll dann ein gemeinsames großes Rock- und Popmusikprojekt für die Heimattage erarbeitet werden, das am Wochenende „Baden-Württemberg rockt“ aufgeführt wird. Höhepunkt des Wochenendes ist ein großes Openair-Festival mit nationalen Top Acts und den jungen Talenten für Tausende von Musikfans.

„Waiblingen rockt“ wird verwirklicht mit freundlicher Unterstützung durch das Musikhaus Soundland in Fellbach.

Höhepunkte der Heimattage 2014

Am Programm für die Baden-Württembergischen Heimattage in Waiblingen wird schon



Nach zweimonatiger Probephase schafft die Stadtverwaltung Waiblingen zwei Segways für den Kommunalen Ordnungsdienst an. Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) und Erster Bürgermeister Martin Staab (ganz links) haben sich am Mittwoch, 5. Dezember 2012, von der angenehmen Handhabung der „Fahrzeuge“ bei einer Probefahrt im Bereich der Rundsporthalle überzeugt. Foto: Redmann

Kommunaler Ordnungsdienst kommt auf Segways daher

Praktisch und umweltbewusst

(red) Die vier Männer vom Kommunalen Ordnungsdienst Waiblingen sind von der neuen Art der Fortbewegung begeistert: sie haben zwei Monate lang auf ihrer „Streife“ durch die Innenstadt und bis nach Bittenfeld auf der gesamten Waiblinger Markung zwei Segways getestet und für gut befunden. Mehrere Hundert Kilometer haben sie in der Zeit zurückgelegt. Oberbürgermeister Andreas Hesky und Erster Bürgermeister Martin Staab haben sich am Mittwoch, 5. Dezember 2012, von der bequemen Handhabung der Neuschaffung bei einer Probefahrt überzeugt. Zwei Segways kauft die Stadt für insgesamt 17 000 Euro von einem Waiblinger Unternehmen und betreibt so gleichzeitig Wirtschaftsförderung, sagte der Oberbürgermeister.

Zwei Segways kauft die Stadt für insgesamt 17 000 Euro von einem Waiblinger Unternehmen und betreibt so gleichzeitig Wirtschaftsförderung, sagte der Oberbürgermeister. Die „fahrbaren Untersätze“ haben eine Reichweite bis zu 40 Kilometer, bis sie wieder „aufgetankt“, das heißt, an die Steckdose angeschlossen werden müssen. Eigentlich genügt es, Inhaber eines Mofaführerscheins zu sein, um mit ihnen fahren zu dürfen. Frank Schöffler, Timo Lösch, Werner Jenisch und Silvio Staib haben aber zusätzlich den Segway-Führerschein gemacht, der nicht nur aus einem praktischen, sondern auch aus einem theoretischen Teil besteht. Vermittelt wurde den Vier vom Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) darin, wo sie fahren dürfen und welche Regeln gelten, denn in der Innenstadt gilt auch für sie: Schrittgeschwindigkeit.

Ähnlich einem Tempomaten im Auto gibt es einen Schalter an der Lenkstange, mit dem die Geschwindigkeit festgestellt werden kann. Aber auch das Auf- und Absteigen, das Anhalten und Bremsen sowie das Rückwärtsfahren wollen gelernt sein. Das haben sie beim Parcoursfahren üben können. Nach einer Woche im Einsatz waren sich die Männer sicher, dass

die Segways eine nützliche Zusatzanschaffung seien, weil sie auf einer Tour zwischen 25 und 30 Kilometer zurücklegen können. Und das auch noch auf umweltbewusste Art. Das bedeutet aber nicht, dass das Einsatzfahrzeug damit überflüssig geworden ist oder womöglich die Diensthunde Lobo und Miki. Sie gehören auch weiterhin zur Ausstattung des KODs.

Auf ihrer Präsenzstreife durch die Innenstadt haben sie bei den Bürgerinnen und Bürgern nur gute Erfahrung mit den Segways gemacht. Oft geht der Daumen hoch als Anerkennung für die „Fahrtüchtigkeit“. Sie werden deutlicher wahrgenommen, bestätigt der KOD, weil sie durch ihre erhöhte Position mehr auffallen. Dadurch erhöht sich obendrein das Sicherheitsgefühl bei den Bürgern. Die Fahrt auf den Segways lässt sich ein wenig mit der berittenen Polizei vergleichen, die durch die Höhe der Pferde Respekt verleiht.

Vor allem in der Innenstadt und in der Talau sollen die Segways eingesetzt werden. Möglicherweise wird ein Elektroller den Fahrzeug-Parcours des Quartetts noch ergänzen. Überlegungen über eine Anschaffung sind derzeit im Gang.

5. Waiblinger Weihnachtsrock

„Boysgroups“ rocken den Schlosskeller

Mit „Ten Beers After“ und „The Rock“ gestaltet am Freitag, 21. Dezember 2012, zum zweiten Mal der Heimatverein mit den beiden jung gebliebenen Rems-Murr-Boysgroups den fünften Waiblinger Weihnachtsrock im Schlosskeller. Die Gäste können sich auf mehr als 40 Jahre Tophits von Bands wie „AC/DC“, Billie Idol, Eric Clapton, Bob Seeger freuen und das ist nur eine kleine Auswahl dessen, was begeistern wird. Der Eintritt kostet sieben Euro, Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich (Eingang hinter dem Rathaus). Die Einnahmen sollen dem „Stadtmodell für Sehende und Nichtsehende zum Begreifen unserer Stadt“ zugutekommen. Informationen zum Heimatverein sind auch im Internet unter www.heimatverein-waiblingen.de zu finden.

Unterstützung für Schüler

Ein Trampolin fürs Selbstbewusstsein

Mit dem neuen Sozialraumprojekt „Trampolin“ sollen Schüler der Klassen 5 bis 7 unterstützt werden, die Schwierigkeiten haben, sich im Unterricht und gegenüber Mitschülern angemessen zu verhalten und denen deshalb das Lernen schwerfällt. Das Projekt, an dem die Stadt Waiblingen, das Kreisjugendamt und die Paulinenpflege Winnenden beteiligt sind, wird vom Kreisjugendamt finanziert. Die Stadt stellt Räume im Jugendzentrum „Villa Roller“ kostenlos zur Verfügung. Die Kinder und Jugendlichen sollen über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren gestärkt werden, damit sie sich besser im Klassenverband einfügen und um erfolgreich zu lernen. Einbezogen werden Eltern, Schulsozialarbeit und Schulen. Mittwochs und freitags treffen sich die acht Jugendlichen von verschiedenen Waiblinger Schulen und verbringen den Nachmittag mit zwei Pädagogen des Jugendhilfeverbands der Paulinenpflege bei einer Art spielerischem Verhaltenstraining. Dabei werden zu Beginn „Soziale Basiskompetenzen“ wie Höflichkeit und Rücksichtnahme sowie ein Gefühl für „Wie sage ich was“ vermittelt; später folgt Gruppenfähigkeit, Rollenmuster werden erlernt sowie Konfliktfähigkeit und angemessener Umgang mit Gleichaltrigen und Erwachsenen. Das Projekt wurde für Kinder geschaffen, die sich im Schulalltag provokativ verhalten, oft streiten, meist wenig soziale Kontakte und wenig Selbstbewusstsein haben, einhergehend mit geringer Frustrationstoleranz, wenig Durchhaltevermögen und wenig Ehrgeiz.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 19. Dezember, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691; am 9. Januar, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449; am 16. Januar, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 17. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 2. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. Am Mittwoch, 9. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. – Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 17. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Freitag, 28. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Mittwoch, 9. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkersch@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Mittwoch, 19. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Städtisches Orchester Waiblingen

Feier zum Jahresabschluss

Das Städtische Orchester Waiblingen lädt seine Mitglieder und Freunde am Samstag, 15. Dezember 2012, zur Jahresabschlussfeier in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein. Von 19 Uhr an erwartet die Besucher ein großes musikalisches und unterhaltendes Programm, an dessen Gestaltung sich alle Abteilungen beteiligen. Den Auftakt macht die „Sinfonietta“ mit „leichter“ Musik. Nach den Ehrungen verdienter Mitglieder sind die beiden Jugendorchester zu hören. Danach hat sich der Nikolaus angekündigt. Das „Große Blasorchester“ präsentiert sich mit „moderner“ Blasmusik, zum Beispiel mit einem Arrangement bekannter Hits der „Beatles“. Eine große Tombola rundet das Programm ab. Die „Vertigo Big Band“ sorgt mit Jazz im Big-Band-Sound und Musik zum Tanzen für Stimmung. Der Eintritt ist frei; Saalöffnung um 18.30 Uhr.

„Von Mozart bis Strauß“

Wie zuletzt im Jahr 2010 veranstaltet die „Sinfonietta Waiblingen“ am Sonntag, 3. Februar 2013, um 20 Uhr ein Konzert im neuen Jahr im Bürgerzentrum. Es steht unter dem Motto „Von Mozart bis Strauß – aus Opern und Operetten“. Zu hören sind Instrumentalwerke dieser beiden Komponisten und von Gaetano Donizetti sowie Polkas und Walzer, aber auch Arien und Duette weiterer Komponisten wie Giuseppe Verdi und Franz Lehár, gesungen von einer Sopranistin und einem Tenor.

Karten sind im Vorverkauf zu zehn Euro, Schüler und Studenten zu fünf Euro in der Buchhandlung Hess, im Ticket-Service der Tourist-Information, Scheuergasse 4, und bei den Orchestermitgliedern (Abendkasse zwölf Euro/sechs Euro) erhältlich. Das gesamte Programm ist im Internet unter www.sinfonietta-waiblingen.de zu finden.



Neu Arrangiertes

„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ stimmen am Samstag, 15. Dezember 2012, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen auf Weihnachten ein – wer das erleben will, sollte sich spaten, denn für das Konzert gibt es nur noch wenige Restkarten. Bei diesem Konzert dürfen sich Jazzfreunde auf ein spezielles Weihnachtsprogramm freuen. Karten erhalten Sie in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Foto: privat

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Literatur – attraktiv verpackt in weihnachtliches „Drumherum“



Die „Schreibgespräche“, der Kreativ-Treffpunkt für angehende Autorinnen und Autoren, zu dem Sabrina Schumacher üblicher Weise einlädt, entfällt am Freitag, 14. Dezember, um 17 Uhr.

Lesungen

Zu einer weihnachtlichen Vorlese-Aktion lädt das Montessori-Kinderhaus am Samstag, 15. Dezember, von 11 Uhr bis 14 Uhr in der Kinderbücherei ein. Dabei lesen Eltern für Kinder von drei Jahren an vor. Eintritt frei.

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Iris Förster am Mittwoch, 19. Dezember, um 15 Uhr aus Heinrich Bölls „Nicht nur zur Weihnachtszeit“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Gebühr: zwei Euro.

ABC-Tüten für Erstklässler

Als kleines Vorweihnachtsgeschenk überreicht



Weihnachtskonzert zum Mitsingen in der Nikolauskirche

Ganz in der Nähe der Weihnachtsmarkts erklingen am Freitag, 14. Dezember 2012, Weihnachtslieder, denn der Philharmonische Chor lädt zu einem Konzert zum Mitsingen in die Nikolauskirche ein. Um 18 Uhr beginnt das Einsingen, um 19 Uhr das Konzert. Von „Auf, ihr Hirten“ bis

„Zu Bethlehem geboren“ reicht das Liedrepertoire – chorische Sätze werden gemischt mit Liedern zum Mitsingen und kleinen musikalischen Überraschungen. Die Gäste sind aufgerufen mitzusingen und mitzusingen. Der Eintritt ist frei.

Weihnachtsmarkt noch bis Samstag, 22. Dezember, in der Waiblinger Innenstadt

„Sternstunden“ vergehen, „Feuerzangenbowle“ kommt

Feststimmung pur bei den „Sternstunden“: bis Samstag, 22. Dezember 2012, dauert der Weihnachtsmarkt noch, denn zum ersten Mal in den mehr als 20 Jahren geht er „nahtlos“ ins Weihnachtsfest über. Die Häuschen auf Markt- und Postplatz sind täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr geöffnet, mittwochs und samstags sogar schon von 10 Uhr an, denn dann ist Wochenmarkt. Alle Infos zum Weihnachtsmarkt im Internet unter www.weihnachtsmarkt-wn.de.

Eine der Überraschungen ist Peter Bühr mit seinen Flat-Foot-Stompers am Dienstag, 18. Dezember, um 17.45 Uhr.

... auch zur Wochenmarktzeit

Der Wochenmarkt hat ebenfalls Weihnachtliches von Adventskranz bis Weihnachtsgans im Angebot, immer mittwochs und samstags von 7 Uhr bis 13 Uhr am Rathausplatz und den angrenzenden Straßen. • Am Mittwoch, 19. Dezember, sorgt Sabine Schubert-Kessler noch einmal um 11 Uhr mit dem Alphon beim Alten Rathaus für weihnachtliches Flair.

Weihnachtsbasar – Vereinsmarkt

Beim Weihnachtsbasar der Schulen, Kindergärten, Kirchen und Vereine ist „Selbstgemachtes & Selbstgebasteltes“ heiß begehrt. An den Adventssamstagen werden zwischen 10 Uhr und 16 Uhr an den Ständen in der gesamten Innenstadt Marmeladen, Liköre, Gestecke, Ansichtskarten und vieles mehr angeboten.

ART-verwandt im Schloßkeller

Insgesamt 38 Anbieter bieten im Wechsel bis Sonntag, 16. Dezember, täglich von 12 bis 20.30 Uhr, mittwochs und samstags von 10 Uhr bis 20.30 Uhr allerlei Schönes. Vor allem darf man sich sicher sein, dass alles, was dort präsentiert wird, handgefertigte Kunst und damit ein Unikat ist – diese Fundstücke gibt es garantiert nicht im Handel.

Schlemmen & Schleckern

Am dritten Wochenende, am 15. und 16. Dezember, ist der Kameralamtskeller von 10 Uhr an beziehungsweise von 12 Uhr an jeweils bis 20.30 Uhr ein Tempel der Genüsse und kulinarischen Verlockungen. Der persische Koch und Buchautor Reza Haidari Kahkesh bereitet traditionelle persische Gerichte zu und entführt

in eine Welt exotischer Zutaten und Gewürze. Und wer nicht genug davon kriegen kann, für den gibt es „persisch to go“.

Musik- und Bühnen-Programm

Das tägliche musikalische Programm ist gespickt mit stimmungsvollen Überraschungen. • Konzerts des Philharmonischen Chors in der Nikolauskirche am 14. Dezember um 19 Uhr. • Früher „Pfälzer Puppenbühne“, heute „Remstaler Puppenbühne“ ist fester Bestandteil des Weihnachtsmarktprogramms mit täglich zwei Aufführungen unter den Arkaden: um 15.30 Uhr und um 17 Uhr; Sondervorstellung am Sonntag, 23. Dezember, um 16 Uhr und zwar jeweils kostenlos. • Im „Theater unterm Regenbogen“: Veit Utz Bross hat außer der „Weihnachtsgeschichte“, die am 16. und am 23. Dezember jeweils um 15 Uhr und um 17 Uhr sowie am Sonntag, 27. Dezember, um 15 Uhr aufgeführt wird, ein neues Stück inszeniert: „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaumes gestohlen?“ Die Antwort darauf gibt es am 13. und 19. Dezember jeweils um 15 Uhr. • Kutschfahrten am Dienstag, 18. Dezember, von 15 Uhr an. Abfahrt am Rathausplatz. Gruppenfahrten können unter ☎ 5001-655, E-Mail: info@weihnachtsmarkt-wn.de, gebucht werden. • Am Samstag, 15. Dezember, Vorleseaktion mit dem Montessori-Kinderhaus von 11 Uhr bis 14 Uhr in der Stadtbücherei. Eintritt frei.

Zum Ersten, zum Zweiten

Für einen guten Zwecks werden am Sonntag, 16. Dezember, um 16 Uhr attraktive Spenden Waiblinger Geschäftsleute und Firmen versteigert. Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Vorsitzende des BdS Waiblingen, Ullrich Villingen, sorgen dafür, dass alles gewinnbringend „unter den Hammer kommt“.

Rock im Schlosskeller

weihnachtlichen Überraschungen preisgibt: Rezepte zum Fest, weihnachtliche Geschichten oder andere kleine Überraschungen warten auf die Besucher.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. – In den Weihnachtsferien ist von 24. Dezember bis 1. Januar 2013 geschlossen.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Die Ortsbüchereien sind von 24. Dezember bis 5. Januar geschlossen.

Digitaler Adventskalender 2012

Glitzernde Sterntaler hinter Sternentüren



Bald schon ist der Dritte Advent und am Adventskalender sind nicht mehr allzu viele Türchen offen. Der moderne Adventskalender bietet Überraschungen ganz anderer Art als der traditionelle – auch der digitale der Stadt Waiblingen. Zum mittlerweile fünften Mal verlockt der Kalender seine Besucher im Internet unter www.waiblingen.de zum Öffnen digitaler Türchen. Dieses Jahr steht der Waiblinger Weihnachtsmarkt, das heißt die „Sternstunden“, im Mittelpunkt. Statt Schokoläden verbergen sich deshalb hinter den digitalen Sternentüren „Sterntaler“, die an den Häuschen des Weihnachtsmarkts in Gaumenschmaus getauscht werden können. Der Weihnachtsmarkt dauert bis 22. Dezember, täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, an den Wochenmarkttagen schon von 10 Uhr an.

Zum kleinen Jubiläum des Adventskalenders im Internet – die ersten Türchen konnten im Jahr 2008 zum ersten Mal geöffnet werden – müssen keine Fragen beantwortet werden, sondern, wer in den Genuss der Wertgutscheine kommen möchte, klickt einfach auf „Mail ans Christkind“ und wartet, was es bringt. Täglich werden mehrere „Sterntaler“ verlost. Und so macht ein Besuch der Waiblinger Innenstadt gleich noch ein bisschen mehr Freude. Das ist aber längst nicht alles, was der Adventskalender in diesem Jahr zu bieten hat: am 21., 22., 23. und 24. Dezember lohnt sich der Blick hinter die Sternentüren ganz besonders: außer Karten zum Besuch einer Veranstaltung im Bürgerzentrum erwarten die Türöffner „Waiblinger Stadttüten“ gefüllt mit leckeren städtischen Produkten, die es nirgendwo zu kaufen gibt.

Events im Bürgerzentrum

Karten schon erhältlich

Wenige Tage vor Weihnachten wird die Geschichte von „Aschenputtel“ als Musical am Donnerstag, 20. Dezember 2012, um 16 Uhr im Bürgerzentrum gezeigt. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für neun Euro bis 13 Euro zuzüglich Gebühren in der Tourist-Information, Scheuergasse 4; bei der Buchhandlung Hess sowie unter der Ticket-Hotline 01805 600311 und online unter www.theater-iberi.de. Es gelten Einheitspreise für Kinder und Erwachsene, an der Tageskasse von 13 Euro bis 17 Euro. Die Veranstaltung des „Theaters Liberi Bochum“ wird von den Stadtwerken Waiblingen und der SWN Kreissparkasse Waiblingen unterstützt. Die Aufführung ist eine kindgerechte und anspruchsvolle Interpretation des Märchens frei nach den Gebrüder Grimm – mit viel Musik und ausdrucksstarken Kostümen. Sie eignet sich für Kinder und für kindgeliebte im Alter von vier Jahren an.

Ballett in zwei Akten

„Nussknacker“, ein Ballett in zwei Akten, zeigt das Russische Staatliche Opern- und Ballett-Theater Tscheljabinsk am Sonntag, 23. Dezember, um 17 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Karten dafür gibt es in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155. Seit seiner Uraufführung im Jahr 1892 ist das Stück eines der berühmtesten Ballette und gehört zum Standardrepertoire klassischer Ballettkompanien. Es zählt aber zu den anspruchsvollsten und anstrengendsten Werken für die Darsteller.

Nacht des Tanzes und der Musicals

Mit der „Night of Dance“ am 7. Februar 2013, und der „Nacht der Musicals“ am 8. März bietet die ASA-Event GmbH noch zwei Geschenkideen, die bei Freunden des Tanzes und der Musik unterm Christbaum gut ankommen. Im Bürgerzentrum Waiblingen erwartet die Besucher bei der „Night of Dance“ ein neues Programm, eine „Show der Sinne, bei der Realität und Illusion verschwimmen“, verspricht der Veranstalter. – In der zweieinhalbstündigen „Nacht der Musicals“ werden Höhepunkte aus den bekanntesten Musicals präsentiert. Karten gibt es jeweils bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie bei der Eventim-Ticket-Hotline ☎ 01805 570 000.

Im Salier-Gymnasium

Musik trifft auf Kunst

Lust auf Musik? Oder Lust auf Kunst? Wer beides miteinander verbinden will, sollte am Donnerstag, 13. Dezember 2012, um 19 Uhr ins Salier-Gymnasium auf der Korber Höhe kommen. Dort heißt das Motto des Abends „Music Meets Arts“: gestaltet wird er von Schülern der Neigungsfächer Musik und Bildende Kunst. Den Anfang macht ein Konzert im Musiksaal, im Anschluss zeigen junge Künstler ihre Werke. Der Seminarkurs Film stellt überdies seine Abschlussarbeiten vor. Die Band „Delivery“ und die Jazzband der Musikschule begleiten den Abend. Der Eintritt ist frei.

Kommunales Kino im Traumpalast

Stummfilm: „The Artist“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 2. Januar 2013, um 20 Uhr den Schwarz-Weiß-Stummfilm „The Artist“. Der Film erzählt die Geschichte zweier Schicksale: von den Massen vergöttert und seinem eigenen Bild geblendet, ist ein Mann zu stolz, sich in das Neue zu fügen – und fällt in das Nichts. Eine Tänzerin aus der dritten Reihe stürzt sich mit entzückender Begeisterung in diese neue Welt – und das Publikum liegt ihr zu Füßen. Drama/Romance/Comedy aus Frankreich/Belgien/USA 2011. Laufzeit: 108 Minuten, FSK: o. A. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf unter ☎ 07151 959280.

Ausstellung zum Jubiläum

60 Zeilen fürs Geburtstags-Ländle



Was sie mit dem Land Baden-Württemberg verbindet und was sie besonders daran mögen, haben Waiblinger Schülerinnen und Schüler in Worten und Bildern festgehalten. Was entstanden ist, wird bis 22. Dezember 2012 in der Stadtbücherei im Marktdreieck ausgestellt.

Das Land Baden-Württemberg feiert in diesem Jahr unter dem Motto „Wir feiern in die Zukunft rein“ seinen 60. Geburtstag mit einem landesweit vielfältigen Veranstaltungsprogramm. Die Stadt Waiblingen beteiligt sich daran mit dem Projekt „60 Zeilen für Baden-Württemberg“, das zu den ausgewählten Vorhaben gehört, die vom Land gefördert werden. Kinder und Jugendliche der Waiblinger Schulen waren aufgefordert, Beiträge zum Thema „Baden-Württemberg und ich“ zu verfassen. Beteiligten konnten sich Klassenverbände, Arbeitsgemeinschaften, Gruppen und Einzelschüler aus allen Schularten und Klassenstufen.



Open Stage im Schwanen

Die erste offene Bühne im Remstal können die Akteure am Mittwoch, 19. Dezember, um 20 Uhr in der Luna-Bar betreten: Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Mittwoch des Monats ihre Talente. Es moderiert der Musiker und Entertainer Christian Langer von den „Füenf“. Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – wer auf die Bühne will, kann sich per E-Mail anmelden und informieren: open-stage-schwanen@gmx.de

Dunkelkonzerte mit dem Olsen-Trio

Konzertenerlebnisse im Dunkeln gibt es am Freitag, 14. Dezember, um 20 Uhr, am Samstag, 15. Dezember, um 19 Uhr und am Sonntag, 16. Dezember, um 18 Uhr mit dem international aktiven Olsen Trio – Mathias Susaas Halvorsen (Klavier), Magnus Boye Hansen (Violine) und Steven Walter (Violoncello) – das bewegende musikalische und emotionale Erlebnisse beschert. Nach dem großen Andrang beim ersten Konzert dieser Art im Schwanen bietet das junge, preisgekrönte Trio dieses Mal drei Konzerte an. Das neue, spannend konzipierte Programm in absoluter Dunkelheit präsentiert Werke von Ravel, Nordheim, Poulenc und Ysaye. Das Programm eignet sich auch für Jugendliche und Kinder, letztere nur in Begleitung der Eltern.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 11 Euro, jeweils zuzüglich Gebühr, Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die „Isla de la Salsa“ ist am Samstag, 15. Dezember, um 21 Uhr direkt in der Luna-Bar anzutreffen, wenn die Salsa-Party steigt.

nochmals „krachen“, versprechen Lead-Sängerin Carmen und ihre sechs Jungs.



Die Cover-Groove-Connection präsentiert ein Programm von Klassikern aus den 70ern bis hin zu aktuellen Chart-Hits mit einer Energie, dass es jeden in den Füßen juckt. Die Begeisterung auf der Bühne überträgt sich auf das Publikum und wenn „The Bring It Home Boys“ loslegen, bleibt keiner mehr ruhig auf seinem Platz.

Eintritt: drei Euro. Die Veranstaltung wird von der Volksbank unterstützt.

Zehn Jahre Fotogruppe Schwanen

Die Fotogruppe des Schwanen besteht seit zehn Jahren. Bilder aus dem Fundus der vielfältigen fotografischen Arbeiten der Mitglieder sind bis 20. Dezember zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Künstlergruppe Waiblingen – Werke noch bis 25. Januar 2013 im Zeitungsverlag zu sehen

Jahreswerke: Hundertfacher Genuss von hoher Qualität

(ge) „Was gibt es Neues?“ – Eine Frage, die so oder so ähnlich Motor zahlreicher Unterhaltungen eines Familientreffens sein kann, schwebte auch am Sonntag, 9. Dezember 2012, durch die Etagen des Zeitungsverlags Waiblingen: „Was gibt es Neues?“ wollte die große, an diesem Tag etwa 250-köpfige Familie der Kunstfreunde wissen, für deren Mitglieder die Ausstellung der Künstlergruppe Waiblingen ein verlässliches Ereignis im Jahresverlauf ist. Seit 1960 existiert die kreative Formation unter diesem Namen, ihre Mitglieder wechseln; derzeit sind es elf Künstlerinnen und Künstler, die gemeinsam etwa 100 aktuelle Werke unterschiedlicher Stilrichtungen präsentieren.

Besonders die Vielfalt, mit der diese Jahresausstellung aufwartet, dürfte für die Gäste den besonderen Reiz dieser Ausstellung ausmachen – wemgleich es eben diese Vielfalt ist, die dem Moderator der Vernissage, dem freien Journalisten und Dramaturgen, Thomas Milz, einen Spagat abverlangt hat. Jeder der Künstler habe mindestens eine halbe Stunde Redezeit verdient, bemerkte er, und das, was es über die Arbeiten zu sagen gäbe, wäre noch immer nicht ausgeschöpft. Doch er wandelte mit einer eindrucklichen Kurzversion für jeden Kreativen gedanklich vom ersten bis ins letzte Geschoss und vermochte damit alles „auf den Punkt“ zu benennen.

Das fast zwei Meter mal zwei Meter große Werk von **Jan F. Welker**, „Gate Birkenau“ wirkt von fern mit seiner farblichen Delikatesse, entfalte aus der Nähe eine Sogwirkung. Während „Birkenau“ eindeutig sei, flimmere bei „Gate“ eine Assoziation zwischen Flughafen und „Heavens Gate“; Welker schaffe in diesem Werk gemalte Erinnerung, die ohne eine anklagende, vordergründig obszöne Ausmalung des Schreckens auskomme. Er beschwöre die Erinnerung an ein Geschehen, das bis heute nicht aufgehört habe.

Mit seinem „Pyritmädchen“ biete **Michael Schützenberger** eine Skulptur und eine Installation zugleich. Zu sehen sei ein formschön aus einem Marmor herausgearbeiteter Mädchenkörper, doch sowohl unten als auch oben sehe es so aus, als müsse noch etwas getan werden.

Doch die Arbeit sei fertig, der Preis einer „Vollendung“ sei purer Kitsch. Elegisches Erinnern, eine Form, wie sie Schiller oder Hölderlin in ihrem Genre schon gewählt hätten, dränge sich auch hier auf.

Die kleinformigen Bilder von **Sybille Bross** nähmen den Betrachter mit auf die Reisen der Künstlerin. Vor Ort gemalt, wunderbar und mit rascher Hand auf Leinwand gebracht, könne man fast dabei zusehen, wie die Farben sich mit weltgeriger Darstellungslust zu Stränden, Häfen oder Stadtansichten zusammenballen. Man erlebe in Farben übersetzte Sehnsucht an der Welt.

Echte Landschaftsbilder biete **Monika Walter** in ihrer vierteiligen Serie „Landschaft“, in denen sich die Farben verweigerten, zum Abbild von etwas Erkennbarem in der Welt zu werden. Vielmehr begingen sie ein ungebundenes Fest, indem sie sich mischten, tropften, überlappten, miteinander tobten und stritten.

Im ersten Stock werde **Klaus Hallermann** mit seinen raffiniert-naiv komponierten Ansichten zu einem Erzähler und Regisseur ganz eigener Landschaftsarchitekturen. Er sei ein Geschichtenerzähler mit „archetypischen“ Andeutungen. Auch zeige er leere Häuser-Versammlungen, in denen wenige silhouettenhafte Gestalten wie Träumende oder Zurückgekehrte umherirren.

Zu Recht und für alle Zeiten verschlossen sich die Acrylbilder und Radierübermalungen von **Birgit Entenmann**, wenn an den mono-

chromen Werken zu rasch vorübergehe. Wer verweile, so Milz, werde belohnt. Ungeheuer dichte, fein gestaffelte Strukturen habe die Künstlerin geschichtet, die in geheimnisvolle Bildtiefen entführt.

Wolfgang Jaehring zeige mit seinen fotografischen Eis-Ablichtungen surreale Collagen des Fantastischen von faszinierend-anziehender Schönheit, die wohl ins Klima-Politische reichten. Auch kunsthistorischer Humor sei bei ihm anzutreffen, erkennbar in seinen Spiegelungen „Allez allez mon et“, mit einem Gedanken an die Seerosen von Monet.

Musikalisch-freche Bilder liefere „PeBe“ **Paul Bader** mit der slapstickhaften Komik, die von seinen „Marys“ ausgehe. Er bewiese darin Freundlichkeit gegenüber dem aus der Form Geratenen und helfe womöglich, die eigene Deformation, professioneller oder anderer Natur, mit milder Nachsicht zu belächeln.

Mit vier Glasskulpturen vertrete **Albrecht Pfister** eine eigene Kunst. Dreiecke, Kreise und Rechtecke seien in großer Spannung zueinander arrangiert, jedoch seltsam bewegt und ohne Formterror. Hier erfreue man sich an im wahrsten Sinn des Worts aufgespannte Lichtsegeln und Lichtfängern, die mit glutgetränkten Koloraturen die Blicke einfingen.

Nicht gegenständlich seien die Grafit-Zeichnungen von **Klaus Sachs**. Ein hoch energetisches Spiel mit Flächen, Körpern und Räumen, das nicht nur von eigener Schönheit sei, sondern auch untergründig Erotisches ausstrahle, ergebe sich auf seinen flachen Längsformaten – ein Spiel des Umwickelns, des Umgarnens und des Umschlingens.

Gerhard Hezel habe sich eine bewundernswerte Kraft und feine Bösartigkeit erhalten, als einzigartiger Maler der Genauigkeit und des Erinnerns. Dabei entföhre die Schachtel „Welt-Hölzer“ mit dem aufgedruckten Reichsadler zum „Weltenbrand“, der von Deutschland ausging. Ein Hakenkreuz gebe dem Bild den exakten geschichtlichen Ort; hier erinnere sich ein Künstler an eine Vergangenheit – von der er nicht ablassen kann, uns und sich zu erinnern.

Unentbehrlich: die Kunst

„Eine Stadt, die so viele herausragende Künstler zu ihren Bürgern zählt, kann so schlecht nicht sein“, scherzte Thomas Milz angesichts dieser künstlerischen Fülle. Eher, so richtete er seinen Umkehrschluss an Oberbürgermeister Andreas Hesky, sei es andersherum: die weltoffene Lebensqualität einer Kommune ließe sich besonders daran messen, wie viele Kunstschaffende und Kreative in ihr Leben wollten, blieben, Beachtung und ein Auskommen fänden.

Die Ausstellungen der Künstlergruppe setzten Maßstäbe, bemerkte Oberbürgermeister Hesky; erkennbar am Ablauf und an der hohen Anzahl der Gäste. Er sei überzeugt, erklärte er, dass, wenn die Stadt mit der Kunst nichts verdiene, müsse sie sie ermöglichen, da sie uns beschenke. Eine Stadt ohne Kunst und Kultur wäre arm, selbst wenn sie noch so viel Geld in ihrer Kasse hätte. Der wahre Reichtum einer Stadt seien Menschen, die sich einbrächten, die die Stadt und das bürgerschaftliche Leben gestalteten.

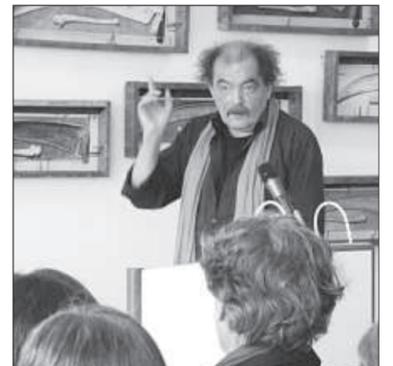
In früherer Zeit im Rathaus angesiedelt, sei-



Vom Eingang bis ins Obergeschoss des Zeitungsverlags präsentieren sich die etwa 100 Kunstwerke, die die Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen ausmachen. Sie wurde am Sonntag, 9. Dezember 2012, eröffnet.



Oberbürgermeister Andreas Hesky freute sich über das rege Kunstgeschehen in der Stadt und dankte der Familie Villingen dafür, dass sie der jährlichen Ausstellung einen Rahmen gibt.



Thomas Milz, Journalist und Dramaturg, hat in die Ausstellung der Künstlergruppe Waiblingen eingeführt.



Die kreativen Produkte der Mitglieder der Künstlergruppe Waiblingen können nicht nur bestaunt werden. Sie stehen auch zum Verkauf. Ausgestellt sind sie bis zum 25. Januar 2013. Fotos: Greiner

en die Ausstellungen der Künstlergruppe Waiblingen seit 2000 im Casino des Zeitungsverlags der Familie Villingen, der er für diese Form der Gastfreundschaft danke, so Hesky. Die Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen, die Werke der Künstlergruppe und die vielen anderen Kulturschaffenden anderer Sparten begründeten durch Vielfalt und Qualität den guten Ruf Waiblingens als Kulturstadt. Wenn dieser bei den Heimattagen 2014 in die Welt hinausgetragen werde, bemerkte Hesky, hoffe er ebenfalls auf die Künstlergruppe und deren Engagement.

Wer zur Künstlergruppe Waiblingen gehören möchte, muss verschiedene Voraussetzungen erfüllen, wenn er sich bewerben möchte, weiß Klaus Hallermann, Ansprechpartner der Gruppe. Sitz des Ateliers oder Wohnort muss Waiblingen sein, außerdem sollte die Ausbil-

dung passen: ein Kunststudium sei die Regel. Etwa zwei Anfragen von Interessenten gingen pro Jahr bei der Künstlergruppe ein. Die Qualität der Arbeiten des Bewerbers werde von einem Gremium, das sich aus Mitgliedern der Künstlergruppe zusammensetzt, geprüft. Dazu besuche man den Bewerber meist in seinem Atelier. Dies sei auch die individuelle Wirkungsstätte eines jeden Mitglieds, denn jeder übe seine Kunst für sich aus. Ein Gruppenziel gebe es ebenfalls nicht. – Ein Garant für besondere Vielfalt und die Frage im nächsten Jahr: „Wieviel Neues gibt es?“

Die Öffnungszeiten

Die Werke sind bis 25. Januar 2013 montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr im Gebäude des Zeitungsverlags, Albrecht-Villingen-Straße 10, zu sehen.

Galerie im Kameralamt

„GroßARTig“ – eine Galerie auf Zeit

Insgesamt 20 Künstlerinnen und Künstler der Gruppe „Art U 10“ sind noch bis 23. Februar 2013 in der Galerie im Kameralamt in der Langen Straße 40 in ihrem „Atelier auf Zeit“ aktiv. Sie lassen sich zu den Marktzeiten über die Schulter schauen, während sie ihre großformatigen Werke erschaffen. Am 2. und am 3. Februar werden die gesamten Kunstwerke gezeigt.

SWR4 sucht besten Chor des Landes

Konzert-Übertragung als Belohnung

Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg sucht beim „SWR4 Chorduell“ wieder die besten Stimmen des Landes. Erwachsenen-Chöre mit maximal 35 Mitgliedern sind deshalb aufgefördert, sich bis Donnerstag, 31. Januar 2013, mit einer schriftlichen Vorstellung und einer Hörprobe in den Formaten Video-, CD-Mitschnitt oder MP3-File im Internet unter SWR4.de/Chorduell oder per Post an SWR4 Baden-Württemberg, Chorduell, 70150 Stuttgart, zu bewerben. Die vier Chöre, die es ins Finale schaffen, treten beim SWR-Sommerfestival auf. Der Siegerchor wird mit einer Konzert-Übertragung in SWR4 Baden-Württemberg belohnt. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter ☎ 01803/929-444.

Galerie Stihl Waiblingen

Noldes druckgrafisches Schaffen im Überblick

Der jüngst ausgefallene Vortrag von Dr. Christian Ring von der „Nolde Stiftung Seebüll“ wird am Donnerstag, 13. Dezember 2012, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12, nachgeholt. Der Referent erläutert Noldes künstlerische Entwicklung im Medium der Grafik und gibt einen Überblick über sein druckgrafisches Schaffen. Emil Nolde gehört zu den großen Grafikern der Avantgarde. Einige der Arbeiten zählen zu den Programmwerken des deutschen Expressionismus. Noldes druckgrafisches Oeuvre überzeugt durch seine unbedingte Authentizität, beeindruckt durch seine

kraftvolle Eigenart und künstlerische Vielfalt. Es ist eines der umfangreichsten des deutschen Expressionismus und umfasst insgesamt 528 Arbeiten (Radierungen, Holzschnitte und Lithographien) in unterschiedlichen Zuständen und farblichen Abwandlungen.

Dr. Christian Ring (* 1976) studierte Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Kassel und Bonn. Von 2006 bis 2008 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hamburger Kunsthalle, 2009 promovierte er über Gustav Pauli und die Hamburger Kunsthalle. Von 2008 bis 2010 arbeitete er zunächst als Volontär und im Anschluss als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum Giersch, Frankfurt am Main. Seit 2011 ist er stellvertretender Direktor der Nolde Stiftung Seebüll. Der Tageseintritt in

die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Vortrag.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag und an Heilige Drei Könige offen

Die Galerie Stihl Waiblingen ist an Heiligabend, 24. Dezember 2012, und am Ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, sowie an Neujahr, 1. Januar 2013, zwar geschlossen, am Zweiten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, und an Heilige Drei Könige, 6. Januar, ist das Ausstellungshaus jedoch von 11 Uhr bis 18 Uhr offen. An den Feiertagen werden jeweils zwei öffentliche Führungen um 11.30 Uhr und um 15 Uhr angeboten. Noch bis 6. Januar werden die Werke von Emil Nolde ausgestellt.

In der Galerie Stihl Waiblingen bis 6. Januar 2013 zu sehen: „Emil Nolde. Maler-Grafik“

Druckgrafiken zum Bestaunen, darin Schwelgen und zum Nachempfinden



Eine Auswahl des druckgrafischen Werks Emil Noldes (1867 bis 1956), zu dem mehr als 500 Radierungen, Holzschnitte und Lithografien gehören, ist in der Galerie Stihl Waiblingen unter dem Titel „Emil Nolde. Maler-Grafik“ zu sehen. Fast 100 Exponate des Expressionisten Nolde hielten mit Unterstützung der Stiftung „Seebüll Ada und Emil Nolde“ Einzug in Waiblingen. Die Druckgrafik des Künstlers, von 1905 an innerhalb von 20 Jahren entstanden, gilt als eigenständiges, künstlerisch individuelles Werk, das eng mit der Malerei verbunden ist.

Öffnungszeiten
Bis 6. Januar 2013 zu folgenden Zeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 6. Januar, um 17 Uhr. Die Galerie ist am 24., am 25. und am 31. Dezember sowie am 1. Januar 2013 geschlossen.

Eintrittspreise

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder sowie Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren frei; freier Eintritt ebenso für

Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland und Inhaber des Museums-Passes (erhältlich in der Galerie, gültig für ein Jahr in 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz, Kosten: eine Person und fünf Kinder jünger als 18 Jahre, 76 Euro, entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro; Informationen im Internet: www.museumspass.com. Freier Eintritt freitags von 14 Uhr an.

Literaturliste rund ums Thema „Expressionismus“: auf der Seite der Stadtbücherei, www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Kunstvermittlungs-Angebote

- „Tierfreund schwarz bunt“ Kinder von sechs Jahren an begeben sich am Samstag, 22. Dezember, um 14.30 Uhr in der Ausstellung auf die Suche nach Figurendarstellungen, drucken ihr Lieblingsmotiv dann in Schwarz, um es anschließend zu kolorieren.
- „Nolde und das Porträt“, Workshop für Jugendliche und Erwachsene von Mittwoch, 2., bis Freitag, 4. Januar, jeweils von 13 Uhr bis 18 Uhr. Nach einem Gang durch die Ausstellung wird mit Bleistift, Grafit und Kohle gezeichnet. Der Workshop eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene.
- Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schularten sowie Führungen,

Kurse und Projekte an. Die Termine werden individuell vereinbart. Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule Unteres Remstal unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de.

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr
- Abendführungen: am Donnerstag, 13. Dezember, um 18.30 Uhr.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen sind gebührenfrei. Führung Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45

Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Publikationen, Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. An der Kasse gibt es Anmeldeformulare zu Führungen und Workshops. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten gibt es folgende Kontakt-Möglichkeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Eine Broschüre zum Haus liegt in englischer und deutscher Sprache vor. Den Newsletter der Galerie gibt es unter www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Im Anschluss: Mode aus Papier

Papier kennt zahlreiche Einsatzgebiete, auch in der Mode. Von 26. Januar bis 21. April 2013 zeigt die Galerie Stihl Waiblingen „Pap(i)er Fashion. Von den asiatischen Ursprüngen bis zur aktuellen Mode“. Seit Jahrhunderten wird das Material in China und Japan für Kleidungsstücke verwendet, in Europa gibt es seit dem 19. Jahrhundert Ansätze dazu. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit „Atops Contemporary Visual Culture“,

Athen, und „Barbican International Enterprises“, London, gezeigt.

Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: Der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunf/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café „disegno“

Das Café „disegno“ in der „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet; montags ist geschlossen.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remstal.de.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-359, folgende Arbeiten öffentlich aus:

Staufer-Schulzentrum, Doppelsporthalle Außenanlagen – Garten- und Landschaftsbauarbeiten
Ort der Ausführung: 71332 Waiblingen, Mayenner Straße 30/2

Baubeschreibung:

Rodungsarbeiten, Abbrucharbeiten, Belagsarbeiten, Pflanzarbeiten
Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Ausführungszeit: Juni 2013 bis August 2013
Baubeginn: 3. Juni 2013
Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: VOB/A, § 6 Punkt 3 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Die Vergabe-Unterlagen (zweifach) können von Montag, 17. Dezember 2012, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro pro Doppelseite und Datenträger (Datenart 83)) abgeholt werden.

Die Angebotsfrist endet am Dienstag, 22. Januar 2013, um 14.15 Uhr (Eröffnungs-Termin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudezernat, Abteilung Bauverwaltung, 2. OG, Zimmer 221, vorzuliegen. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge. Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen.

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 1. März 2013. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Im Fachbereich Finanzen der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Kasse eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 100 Prozent, zunächst befristet als Mutterschutz- bzw. Elternzeitervertretung, zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Verbuchung der Einnahmen einer der Hausbanken, die Mahnung und Vollstreckung öffentlich- und privatrechtlicher Forderungen einschließlich aller notwendigen Maßnahmen wie Konten- und Gehaltspfändungen, Amtshilfeersuchen an andere Behörden, Beantragung von Mahnbescheiden sowie die Vereinbarung von Ratenzahlungen.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe eine aufgeschlossene Persönlichkeit, die über eine strukturierte Arbeitsweise, Eigeninitiative, Engagement, Teamfähigkeit verfügt und gute Kenntnisse bei MS-Office hat.

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 5 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 28. Dezember 2012 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bei Fragen stehen Frau Barth von der Abteilung Kasse unter ☎ 5001-224 oder Frau Drygalla von der Abteilung Personal unter ☎ 5001-422 zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Die Stadt Waiblingen bietet in verschiedenen Kindertageseinrichtungen von Januar 2013 an

Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr

für die Dauer von sechs bis sieben Monaten.

Sie erhalten die Möglichkeit, das Berufsfeld der Erzieherin /des Erziehers kennenzulernen. Dabei begleiten Sie die Kinder in ihrem Alltag und übernehmen Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich. Die Seminartage durch das Diakonische Werk Württemberg runden das FSJ ab.

Die Bezüge betragen monatlich 450 Euro.

Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren bei Frau Müller (Abt. Personal), ☎ 07151 5001-652 (montags bis donnerstags am Vormittag), E-Mail yvonne.mueller@waiblingen.de; und bei Frau Frischling (Abt. Kindertageseinrichtungen), ☎ 5001-312, E-Mail friedhilde.frischling@waiblingen.de.

Ausschreibung der Neuverpachtung Waiblinger Stadtwald/Beinstener Wald

Mit Ablauf der Pachtperiode verpachtet die Stadt Waiblingen als Eigenjagdbesitzerin den Jagdbezirk Waiblinger Stadtwald/Beinstener Wald zum 1. April 2013 im Wege der Ausschreibung.

Beschreibung des Reviers

Gesamtgröße: 337 ha. Diese Fläche gliedert sich in etwa 327 ha Waldfläche, etwa 10 ha Feldfläche

Vorkommende Wildarten

1. Rehwild
2. Schwarzwild
3. Niederwild (hauptsächlich Fuchs und Hase)

Mitverpachtet wird eine Jagdhütte

Auszug aus dem Pachtvertrag

Pachtzeit

Die Pachtzeit beginnt am 1. April 2013 und endet am 31. März 2022.

Umsatzsteuerpflicht

Die Jagdpacht ist aufgrund gesetzlicher Regelungen umsatzsteuerpflichtig.

Wildschadensverhütung im Wald

Der Pächter hat die Kosten für die erforderlichen Maßnahmen der Wildschadensverhütung zu 100 Prozent zu tragen.

Wild- und Jagdschaden

Der Pächter hat für den innerhalb seines Jagdbezirks entstehenden Wild- und Jagdschaden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vollen Ersatz zu leisten.

Beteiligung Dritter an der Jagdausübung

Verkauf und Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände

der Klassen I und II im Einzelhandel zum Jahreswechsel 2012/2013

Beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen, ist das aktuelle „Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel“ erhältlich. Dieses Merkblatt informiert über die wesentlichen sprengstoffrechtlichen Bestimmungen, die beim Verkauf und bei der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse I (Kleinstfeuerwerk) und der Klasse II (Kleinfeuerwerk) im Einzelhandel zu beachten sind. Das Merkblatt kann auch per Fax oder E-Mail (daniela.basermann@waiblingen.de) zugesandt werden, Auskunft unter ☎ 07151 5001-462.

Feuerwerksverbot in der Altstadt

Im Hinblick auf den bevorstehenden Jahreswechsel wird auf den richtigen Umgang mit Feuerwerkskörpern hingewiesen. So dürfen pyrotechnische Erzeugnisse der Klasse II, sog. Silvesterfeuerwerk (Raketen, Böller, Fontänen usw.) – wie jedes Jahr – nur in der Silvester- und Neujahrnacht und ausschließlich von Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, aufbewahrt und verwendet werden.

Der Verkauf bzw. die Abgabe dieser Gegenstände ist in diesem Jahr von 29. Dezember bis 31. Dezember und wiederum nur an volljährige Personen erlaubt. Hierbei dürfen nur pyrotechnische Gegenstände der Klassen I und II verkauft werden, die von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassen sind.

Aufgrund der Änderungen im Sprengstoffgesetz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Fachwerkhäusern verboten ist. Das bedeutet, dass in der gesamten Waiblinger Altstadt keine Silvesterfeuerwerkskörper (Raketen, Knaller, Fontänen, Sonnen u. ä.) verwendet werden dürfen. In der Umgebung besonders feuergefährdeter Häuser ist beim Umgang mit Silvesterfeuerwerk größte Vorsicht geboten, ein Abstand von mindestens 100 Metern zu den oben genannten Gebäuden ist deshalb einzuhalten.

Waiblingen, 10. Dezember 2012
Abteilung Ordnungswesen

Der Pächter hat dem Verpächter die Erteilung von unentgeltlichen Jagderlaubnisscheinen mitzuteilen. Es dürfen höchstens zwei Jagderlaubnisscheine ausgegeben werden. Die Unter- oder Weiterverpachtung sowie die Erteilung entgeltlicher Begehungsscheine sind nur mit Zustimmung des Verpächters zulässig.

Erholungsfunktion des Waldes

Die besondere Funktion des Waldes auf der Boucher Höhe erfordert eine weitgehende Rücksichtnahme auf die Besucher des Waldes. **Ausstiegsklausel**

Auf die §§ 313 ff BGB wird verwiesen.

Ausschreibungs- und Vergabebedingungen

Die Stadt Waiblingen ist weder an das Höchstgebot gebunden noch zur Zuschlagserteilung verpflichtet. Der Bewerber muss die Voraussetzungen des § 11 Abs. 5 Bundesjagdgesetz erfüllen. Ein Exemplar des Pachtvertragsentwurfs kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen eingesehen werden. Die Abgabe eines Angebotes gilt gleichzeitig als Anerkennung der Pachtbedingungen. Zieht der Bewerber nach Zuschlag durch den Gemeinderat seine Bewerbung zurück, muss er für die Kosten einer erneuten Ausschreibung und des Vergabeverfahrens aufkommen.

Referenznachweis

Eine persönliche Darstellung des Pachtbewerbers sowie Referenzen über die bisherige Jagdausübung sind dem Angebot beizulegen.

Die Angebote sind schriftlich bis 8. Januar 2013, bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen, einzureichen. Die Vergabe der Jagd erfolgt durch Beschluss des Gemeinderats. Ansprechpartner: Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Frau Haar-Nußbaum, ☎ 5001-523 (dienstags bis freitags vormittags) E-Mail: ellen.haar-nussbaum@waiblingen.de.

Waiblingen, 30. November 2012
Abteilung Grundstücksverkehr

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, sind zum frühestmöglichen Termin im Bereich der Kindertageseinrichtungen folgende Stellen zu besetzen:

zwei Küchenkräfte (m/w)

für die Mithilfe bei der Mittagessenversorgung der Kinder

- eine Stelle im Kindergarten Mühlwegarten in Waiblingen-Bittenfeld
- und eine Springerstelle, bei der ein Einsatz je nach Bedarf in den verschiedenen Kindertageseinrichtungen der Stadt Waiblingen erfolgt.

Die Anstellung erfolgt jeweils im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Die Arbeitszeit beträgt bis zu zwei Stunden täglich im Zeitraum zwischen 11 Uhr und 15 Uhr.

Für die Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/-innen, die Freude am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 4. Januar 2013 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Wiedel, ☎ 5001-522 (Abteilung Kindertageseinrichtungen), oder Frau Grüner, ☎ 5001-678 (Abteilung Personal).

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-364, Fax 07151 5001-387, die Baumaßnahme

Uferbefestigung Zipfelbach nördlich der Brücke Vogelsangstraße

in 71336 Waiblingen-Bittenfeld öffentlich aus.

Es fallen in etwa folgende Hauptmassen an:

- ca. 6 m³ Abbruch Natursteinmauer
- ca. 120 t Neubau Ufermauer mit Flussbausteinen ca. 1 m x 1 m x 1 m
- ca. 19 t Störrechen aus Flussbausteinen ca. 1 m x 1 m x 0,7 m
- ca. 20 t Sohlplatten aus Flussbausteinen ca. 1 m x 1 m x 0,25 m
- ca. 40 t Bankett und Steinschüttung aus Flussbausteinen
- ca. 12 m³ Drahtgabionen 1 m x 1 m x 1,5 m mit Flussbausteinen befüllt

Ausführungszeit: 9. September 2013 bis 11. Oktober 2013

Die Vergabeunterlagen können von Montag, 17. Dezember 2012, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 20 Euro pro Exemplar erworben werden. Bei Postversand erhöht sich die Gebühr um die Versandkosten in Höhe von 10 Euro. Sämtliche Vergabeunterlagen einschließlich der Pläne sind auch digital als PDF-Dateien gemeinsam mit dem Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 und dem WEKA-Bietermodul auf CD-ROM beigelegt. Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim FB Städtische Infrastruktur (Kurze Straße 24, 2. OG) eingesehen werden.

Auskünfte zur Ausschreibung erteilt auch das Ingenieurbüro Bolz + Palmer Ingenieure, Friedrich-List-Straße 10, 71364 Winnenden, ☎ 07195 91915-0, Fax 07195 91915-19, E-Mail an info@bolz-palmer.de.

Die Angebotsfrist endet am 22. Januar 2013 um 14 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im FB Städtische Infrastruktur, Zimmer 214, vorzuliegen.

Die Zuschlags-/Bindefrist endet am 5. März 2013. Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen (§ 21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Sonn- und Feiertags- sowie Ladenschlussgesetz

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes Baden-Württemberg in der Zeit von 2. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013:

Advents-Sonntage, Neujahr (1. Januar), Heilige Drei Könige (6. Januar)

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Heiliger Abend (24. Dezember)

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind von 17 Uhr an alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Erster Weihnachtsfeiertag (25. Dezember)

Öffentliche Sportveranstaltungen sind erst von 11 Uhr an erlaubt. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind während des ganzen Tags verboten. Das gilt auch für Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Silvester (31. Dezember)

In der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Ladenöffnungszeiten

An Sonn- und Feiertagen besteht Verkaufsverbot. Ausnahmen gelten für den Heiligen Abend, wenn dieser Tag ein Werktag ist und für bestimmte Branchen bzw. Waren:

Heiliger Abend, 24. Dezember:

Fällt der Heilige Abend auf einen Werktag wie in diesem Jahr, müssen Verkaufsstellen von 14 Uhr an geschlossen sein.

Apotheken und Tankstellen

dürfen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arzneimittel, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.

Tankstellen dürfen an Sonn- und Feiertagen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Back- und Konditorwaren, Blumen:

Verkaufsstellen von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen ebenfalls höchstens drei Stunden lang geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen sie am ersten Adventssonntag (28. November) sechs Stunden lang geöffnet haben.

Diese erweiterte Ladenöffnungszeit für Back- und Konditorwaren sowie für Blumen gilt jedoch nicht am Ersten Weihnachtsfeiertag.

Zeitung und Zeitschriften

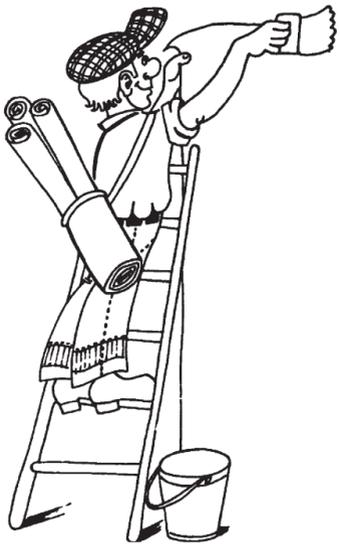
dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Hofläden:

Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden, außer am Ersten Weihnachtsfeiertag, in Hofläden, auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden.

Waiblingen, 29. November 2012

Fachbereich Bürgerdienste
Polizeibehörde



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. „Adventliche Besinnung“ um 14.30 Uhr im Antoniusheim. **Jahrgang 1939.** Zusammenkunft um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.

Fr, 14.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Besinnliche Zeit im Advent um 16.30 Uhr. – Nonnenkirchlein: Abendmeditation im Advent um 18.30 Uhr.

Sa, 15.12. Trachtenverein Almrausch. Weihnachtsfeier um 15 Uhr im Vereinsheim im Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109. – Von 23. Dezember bis 12. Januar 2013 ist das Vereinsheim geschlossen. **Städtisches Orchester.** Jahresschlussfeier mit allen Orchestern um 19 Uhr im Bürgerzentrum; Eintritt frei.

So, 16.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 17.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent: Weihnachtslieder singen“ um 19 Uhr. – Jakob-André-Haus: Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 18.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. – Andreästraße, Pfarrsaal: Frauentreff „DBH“ um 19.30 Uhr. – Jakob-André-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe kommt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus zusammen.

Do, 20.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent: Andacht, Friedenslicht aus Bethlehem“ um 19 Uhr.

Fr, 21.12. Landeskirchliche Gemeinschaft. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Abendmeditation um 18.30 Uhr.

So, 23.12. Landeskirchliche Gemeinschaft. Gottesdienst zum Innehalten um 10.30 Uhr, parallel Kindergottesdienst in der Fuggerstraße 45. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

TSV Neustadt. Die Abteilung „Ski und Wandern“ lädt von 16 Uhr an zum Winterfest am Rathaus der Ortschaft. Bei Glühwein, Kinderpunsch, gegrillter Wurst und Stockbrot – statt am großen Sonnwendfeuer können sich die Gäste an Feueröfen wärmen.

Mo, 24.12. Landeskirchliche Gemeinschaft. Gottesdienst um „Heiligabend“ um 16 Uhr mit Anspiel. „Das kann doch wohl nicht wahr sein“ im Gemeindehaus, Fuggerstraße 45.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr.

Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Kurse in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ – Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr freitags um 8.30 Uhr sowie um 10.15 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik dienstags um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr; – Yoga mittwochs um 10.30 Uhr. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ donnerstags um 9.30 Uhr; – Bewegung mit Musik/ Tanz donnerstags um 9.30 Uhr. – Kurse außerhalb des DRK-Hauses: Gedächtnistraining montags um 11 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde; – Wassergymnastik donnerstags um 10 Uhr im Hallenbad Waiblingen; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ dienstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus; – Bewegung mit Musik/ Tanz donnerstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus. – Informationen zu allen Kursen unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt).

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Do, 13.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung: Weihnachtsfeier des Ökumenischen Treffs um 14 Uhr; „Zeit für Advent“ um 19 Uhr; Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Adventsfeier des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Gesucht: „Wellcome-Engel“
Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen. Zu Hause beginnt dann – trotz aller Freude – der ganz normale Wahnsinn: das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater ist beruflich eingespannt und die Großeltern leben in einer anderen Stadt. Das Familienzentrum Waiblingen sucht Menschen, die Freude daran haben, eine junge Familie innerhalb des „wellcome“-Projekts zu helfen. Wie ein guter Engel steht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin der Familie zur Seite. Sie beschäftigt sich mit dem Baby, während die Mutter eine Stunde Schlaf nachholt. Sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingmutter zum Kinderarzt. Wenn es nötig ist, kauft sie Kleinigkeiten ein, fördert mit Rat und Tat oder hört einfach nur zu.

Versicherungsschutz, Erstattung von Fahrtkosten, Begleitung des Einsatzes und Fortbildungsangebote sind selbstverständlich. Die Unterstützung der Familie ist eine überschaubare, zeitlich begrenzte Aufgabe. Sie findet ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden in einem Zeitraum von etwa drei Monaten statt.
Kontakt: Familienzentrum Waiblingen, Annett Burmeister, Karlstraße 10, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5022886, E-Mail an waiblingen@wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **Angebote:** Strickeria montags um 14 Uhr am 17. Dezember. – „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 19. Dezember, um 15 Uhr. – Coro hispanoamericano mittwochs um 18.30 Uhr am 19. Dezember. – BIG-Kontaktzeit donnerstags um 10 Uhr am 20. Dezember. – Spielernachmittag für Kinder von sechs Jahren an donnerstags um 15.30 Uhr am 13. und am 20. Dezember.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen sucht zum frühestmöglichen Termin für die schulische Ganztagesbetreuung an Grundschulen eine

Hilfskraft (männlich oder weiblich)

als Springer/-in an verschiedenen Grundschulen.

Die Einstellung erfolgt im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Die Arbeitszeiten sind in der Regel im Zeitraum von 12 Uhr bis 14 Uhr.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit eine Persönlichkeit mit Kreativität, Flexibilität und Teamfähigkeit sowie Freude an der Arbeit mit Kindern.

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Hausaufgabenbetreuung und die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebots.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 2 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 28. Dezember 2012 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Weil, ☎ 07151 5001-392 (Abteilung Kinder- und Jugendförderung), oder Frau Grüner, ☎ 07151 5001-678 (Abteilung Personal).

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung zur aktuellen Ausstellung „Emil Nolde. Maler-Grafik“: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – **Angebote:** „Kleine Kunstakademie für Senioren: Camille Corot – Natur und Traum“, Vortrag mit Bezug zur Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe am Freitag, 21. Dezember, um 11 Uhr. Gebühr: fünf Euro; Anmeldung bis 14. Dezember. – „Tierfreund schwarz-bunt“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 22. Dezember, um 14.30 Uhr. – „Malerei zwischen den Jahren, Tagesseminar zu den Arbeiten von John Singer Sargent“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 29. Dezember, um 10 Uhr. – „Schnee im Weltall“ für Kinder zwischen sechs Jahren und zehn Jahren am Samstag, 12. Januar 2013, von 9 Uhr bis 11 Uhr. – „Music-Video-Clip“ Kinder von acht Jahren an machen am Samstag, 26., und am Sonntag, 27. Januar, ihre eigene Produktion.

Waublingen-Süd Vital **Waublingen-Süd vital,** Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule (nicht am 17., 24. und 31. Dezember). – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8 (nicht am 17., 24., und 31. Dezember); freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29 (nicht am 21. und am 28. Dezember); sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm (nicht am 23. und am 30. Dezember). – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr (nicht am 17., 24. und am 31. Dezember). – **Xco-Sha-pe:** dienstags um 18.15 Uhr und um 20.45 Uhr (Spättermin nicht am 18. Dezember). – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr (nicht am 27. Dezember). – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr (nicht am 27. Dezember). – **Liniantanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr (nicht am 27. Dezember) und um 18.30 Uhr (nicht am 20. und am 27. Dezember). – **Liniantanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle (nicht am 21. und am 28. Dezember). – **Breikdand und Bodenkrobatik:** samstags um 12 Uhr (nicht am 22. und am 29. Dezember). – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz (nicht in der Winterzeit). – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – „Kick4Kids“: mittwochs um 15.30 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an (nicht am 21. und 28. Dezember).

Musikschule Untereres Remstal, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleuntereres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-untereres-remstal.de. – **Aktuelles:** das Kollegium der Musikschule informiert am Samstag, 12. Januar 2013, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Musikschule über sämtliche Angebote in den Bereichen Gesang und Instrumente. Das neue Semester beginnt am 1. Februar, dann gehören auch zahlreiche Angebote rund um die Flöte zum Programm.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Der Stadtteiltreff und das Büro sind von Dienstag, 18. Dezember, bis 6. Januar 2013 geschlossen. Angebote für Erwachsene:** „Weihnachtsfrühstück“ am Donnerstag, 13. Dezember, um 9 Uhr. Kosten: fünf Euro. – **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. **Der Kindertreff ist von Samstag, 22. Dezember, bis 25. Januar 2013 geschlossen. Angebote:** „Holzwerkstatt am Donnerstag, 13. und 20. Dezember, am 14. Dezember gibt es ein Quiz, am 17. Dezember werden Bratäpfel zubereitet, am 18. Dezember stellen die Kinder Kerzen her. Weihnachtsfeier ist am 21. Dezember.

FORUMMITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. **Von Sonntag, 23. Dezember, bis Dienstag, 1. Januar 2013, von 11 Uhr bis 15 Uhr.** Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Programm:** „Film: Vaya con Dios – und führe uns in Versuchung“ am Dienstag, 18. Dezember, um 16 Uhr. Eintritt frei. – Singspiel der Kinderchöre „Finken“ der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde: „Vater Martin“ am Donnerstag, 20. Dezember, um 15 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr. **Besondere Angebote:** „Moment der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung kann entliehen werden. – Themen-Stadt-rundgänge aus Frauensicht können unter ☎ 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-untereres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-untereres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Von Samstag, 22. Dezember, bis 6. Januar 2013 ist die Geschäftsstelle geschlossen. **Aktuelle Kurse:** „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 20. Dezember, von 16 Uhr an. – „Vorbereitung für die Realschul-Abschlussprüfung“ von Mittwoch, 2., bis Samstag, 5. Januar, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr. – „Excel 2007/10“ am Freitag, 4., und am Samstag, 5. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Besuch im Mercedes-Museum“ Stuttgart am Freitag, 4. Januar, um 9.30 Uhr, Treffpunkt am Eingang. – „Professionell präsentieren mit PowerPoint“ dienstags von 8. Januar um 18 Uhr. – „Dänisch A1“, dienstags von 8. Januar um 18.15 Uhr. Stauer-Gymnasium. – „Englisch A1“ mittwochs von 9. Januar um 18 Uhr, Stauer-Gymnasium. – „Dateien, Ordner und Programme am Mittwoch, 9. und 16. Januar, um 18 Uhr. – „Englisch A2, Grammar“ mittwochs von 9. Januar um 18.15 Uhr. – „Schlanksein beginnt im Kopf“ mittwochs von 9. Januar um 19 Uhr. – Ausstellung: „Civiltà contadina nelle Marche“, historische Bilder vom bäuerlichen Leben“ in den Marken in Italien. Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr.

Musikschule Untereres Remstal, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleuntereres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-untereres-remstal.de. – **Aktuelles:** das Kollegium der Musikschule informiert am Samstag, 12. Januar 2013, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Musikschule über sämtliche Angebote in den Bereichen Gesang und Instrumente. Das neue Semester beginnt am 1. Februar, dann gehören auch zahlreiche Angebote rund um die Flöte zum Programm.

Musikschule Untereres Remstal, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleuntereres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-untereres-remstal.de. – **Aktuelles:** das Kollegium der Musikschule informiert am Samstag, 12. Januar 2013, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Musikschule über sämtliche Angebote in den Bereichen Gesang und Instrumente. Das neue Semester beginnt am 1. Februar, dann gehören auch zahlreiche Angebote rund um die Flöte zum Programm.

Musikschule Untereres Remstal, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleuntereres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-untereres-remstal.de. – **Aktuelles:** das Kollegium der Musikschule informiert am Samstag, 12. Januar 2013, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Musikschule über sämtliche Angebote in den Bereichen Gesang und Instrumente. Das neue Semester beginnt am 1. Februar, dann gehören auch zahlreiche Angebote rund um die Flöte zum Programm.

Hallenbad in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die Schwimmbäder in Waiblingen sind in den Weihnachtsferien 2012 wie folgt offen:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718
Montag, 24. Dezember, Heiligabend
Dienstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag
Mittwoch, 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag
Donnerstag, 27. Dezember
Freitag, 28. Dezember, Warmbadetag
Samstag, 29. Dezember

Sonntag, 30. Dezember
Montag, 31. Dezember, Silvester
Dienstag, 1. Januar, Neujahr
Mittwoch, 2. Januar
Donnerstag, 3. Januar
Freitag, 4. Januar, Warmbadetag
Samstag, 5. Januar

Sonntag, 6. Januar, Heilige Drei Könige
Montag, 7. Januar

• Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824: geöffnet wie das Hallenbad.

Hallenbad Hegnach, ☎ 51433
Von Montag, 24. Dezember, bis Montag, 7. Januar

Hallenbad Neustadt, ☎ 23964
Mittwoch, 2. Januar, und Donnerstag, 3. Januar

Kassenschluss ist überall jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.

Gutscheine für die Schwimmbäder – Weihnachten kann kommen!

Wer wenige Tage vor Weihnachten noch keine Idee für ein Geschenk oder eine kleine Aufmerksamkeit hat, dem empfehlen die Stadtwerke Waiblingen Gutscheine für die Waiblinger Bäder – ob Einzel-, Zehner-, Jahres- oder Kombikarte, für jeden Anlass sei das Passende dabei. Die Mitarbeiter im Hallenbad Waiblingen beraten gern, telefonisch ist das unter ☎ 131-740 möglich.

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Von 14 Uhr bis 17.30 Uhr macht es am Donnerstag, 13. Dezember, an der Beinsteiner Halle Halt. Von 18. Dezember bis 10. Januar 2013 ist es in der Winterpause.

Die **„Kunterbunte Kiste“** macht ebenfalls Winterpause. Sie geht von 7. Januar an wieder auf Fahrt. Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung_und_Erziehung/Kinder- und_Jugendfoerderung/Kinderangebote. – Kinder sollten immer ein Getränk mitbringen und wetterfeste Kleidung tragen.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“. – In der Woche bis 14. Dezember werden Weihnachtsgeschenke gebastelt. – Von 17. Dezember an werden Dekorationen für die Weihnachtsfeier am Mittwoch, 19. Dezember, hergestellt. **Von 21. Dezember bis 4. Januar 2013 ist der Aki geschlossen.**

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Wandern zum Jahresausklang
Die flotte Wandergruppe ist am Samstag, 15. Dezember 2012, remsabwärts in Richtung Schmiden auf ihrer Tour zum Jahresausklang unterwegs. Start ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Die Teilnehmer kehren in die Besenwirtschaft „Lausterer“ ein. Informationen unter ☎ 21771.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Wandern zum Jahresausklang
Die flotte Wandergruppe ist am Samstag, 15. Dezember 2012, remsabwärts in Richtung Schmiden auf ihrer Tour zum Jahresausklang unterwegs. Start ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Die Teilnehmer kehren in die Besenwirtschaft „Lausterer“ ein. Informationen unter ☎ 21771.

Wandern zum Jahresausklang
Die flotte Wandergruppe ist am Samstag, 15. Dezember 2012, remsabwärts in Richtung Schmiden auf ihrer Tour zum Jahresausklang unterwegs. Start ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Die Teilnehmer kehren in die Besenwirtschaft „Lausterer“ ein. Informationen unter ☎ 21771.

Deutsche Rentenversicherung

Beratung im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung wird am Dienstag, 18. Dezember 2012, von 8.40 Uhr bis 12 Uhr sowie von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 106, angeboten. Eine Voranmeldung unter ☎ 0711 61466-510 ist erforderlich. Die Rentenversicherung hat die Aufgaben der Ortsbehörde übernommen. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Termine unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden. Ohne Termin ist keine Beratung möglich. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 aus. – Die Deutsche Rentenversicherung weist drauf hin, dass freiwillige Rentenbeiträge bis Ende des Jahres bezahlt werden sollen. Mehr unter ☎ 0711 848-12301.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 905539; außerdem gibt es Karten in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuergasse 4. **Für Erwachsene:** „Kulturelle Weinprobe – Wemmer au nex midanander schwädzed“ am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr (nur mit Voranmeldung). – „Besine Stäuble lässt bitten“ am Freitag, 21. Dezember, um 20 Uhr. – „Aladin aus 1001 Nacht“ am Samstag, 29. Dezember, um 20 Uhr; das Stück gehört zur Vorstellung an Silvester, 31. Dezember 2012, von 18 Uhr bis 22 Uhr (dane nur mit Voranmeldung). – Das Theater ist eine Stunde vor jeder Vorstellung und danach geöffnet. – **Für Kinder von vier Jahren an:** „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaums gestohlen?“ am Donnerstag, 13. Dezember, sowie am Mittwoch, 19., und am Donnerstag, 20. Dezember, jeweils um 15 Uhr. – Die Weihnachtsgeschichte“ am Sonntag, 16. und 23. Dezember, um 15 Uhr und um 17 Uhr sowie am Donnerstag, 27. Dezember, um 15 Uhr. – Eintritt: sechs Euro Kinder, 7,50 Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 25 Euro. – Das Theater ist eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet.

villa roller jugendzentrum waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de.

Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugencafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; „Lebkuchen backen“ am Dienstag, 11. Dezember, Weihnachtswerkstatt am 18. Dezember. **Mittwochs:** „Villa Kitchin“, im Dezember kocht man wie in Österreich. Jugencafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; „Kicker-Turnier“ am 13. Dezember, Villa-Bäckerei am 20. Dezember; „Neujahrsbrezel“ am 3. Januar. Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Plätzchen backen“ am 7. Dezember; weihnachtliche Sterne am 14. Dezember, Villa-Weihnachtspunsch am 21. Dezember. Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr; **nicht am 21. Dezember**, (Ende um 18 Uhr). – **Rocky-Konzert** am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr. Karten an der Abendkasse: 5 Euro. – **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. – **Villa-Café** am Sonntag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 22 Uhr. – **Von Samstag, 22. Dezember, bis Dienstag, 1. Januar 2013, ist geschlossen; am Mittwoch, 2. Januar, ist Neujahrsausflug (mit Anmeldung bis 20. Dezember), das Haus ist an diesem Tag geschlossen. Am Donnerstag, 3. Januar 2013, ist geöffnet. Von Freitag, 4., bis Sonntag, 6. Januar, ist ebenfalls zu.**

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-jährige von 16 Uhr bis 19 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr. Von 20. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 ist die Einrichtung geschlossen.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags von 17 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 23 Uhr – auch in den Weihnachtsferien.

„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr. Die Einrichtung ist von 21. Dezember bis 7. Januar geschlossen.

„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: montags, mittwochs, freitags von 15 Uhr bis 21.30 Uhr – auch in den Weihnachtsferien.

„Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedenschule, Ringstraße 18. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr, sonntags von 15 Uhr bis 19 Uhr – auch in den Weihnachtsferien.

„JuCa15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Die Einrichtung ist von 21. Dezember bis 7. Januar geschlossen.